



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

71 (12.3.1899) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-77942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-77942)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postämter eingetragen unter
Nr. 2870.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Erlaubt man 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne - Zeile 20 Pfg.
Die Reklame - Zeile 40 Pfg.
Einzel - Nummern 5 Pfg.
Doppel - Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil:
Carl Otto Köppl.
Für den lokalen und spec. Theil:
Carl Weller.
für den Anzeigenteil:
Karl Weller.
Redaktions- und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erlbe Mannheim'sche Typograph
Kunst.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
Königlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 71

Sonntag, 12. März 1899.

(Telephon-Nr. 218.)

Erstes Blatt.

Zur Militärvorlage.

Wenn man den Verlauf der Kommissionsverhandlungen über die Militärvorlage unbefangenen rückwärts verfolgt, dann tritt klar zu Tage, daß es bei den bisherigen Beschlüssen der Budgetkommission nicht bleiben kann. Daran ändert nichts, daß die Mitglieder des Zentrums, zumal im Vergleich zu früheren Verhandlungen solcher Art, es an Sachlichkeit und Entgegenkommen nicht haben fehlen lassen, noch daß ihre Stellung nicht sehr leicht ist. Was diesen Punkt anbetrifft, so tritt schon jetzt klar hervor, daß der bairische Zentrumslügel mit der Ausnahme des Abg. Febr. v. Hertling, selbst den Beschlüssen der Budgetkommission, den Lieber'schen Entwürfen, nicht freundlich gegenüber steht. Weiter kommt in Betracht, daß die kleine Zentrumspresse im Lande, und diese hat viel Einfluß — noch immer in den Traditionen einer radikalen Militäropposition lebt und weilt, wie sich noch in der letzten Woche, kurz bevor die Kommission über die Militärvorlage beriet, sehr deutlich gezeigt hat. Um so mehr erkennen auch wir insbesondere an, daß die Zentrumsführung, nachdem sie für die Artillerieforderungen eingetreten war, bereitwillig die Kadaverfeierdormierung annahm, obwohl von radikaler Seite gerade diese Forderung unter dem Feuer von bössartigen Schlagworten genommen worden. Das rechtfertigt aber die Behandlung der Infanterieforderungen nicht, die als sachgemäß nicht angesehen werden kann.

Eine grundwesentliche Frage, die mit der Militärvorlage gelöst werden soll, ist die Befestigung der Unzulänglichkeiten, die sich in der Ausbildung der Infanterie in Folge der zweijährigen Dienstzeit gezeigt haben. Die Vorlage forderte eine Verstärkung der Infanterie um 172 Offiziere, 248 Unteroffiziere, 11 279 Gemeine und Gefreite, die in der Weise auf die verschiedenen Bataillone verteilt werden sollten, daß künftig vor-

handen sind
507 Bataillone zu 559 bzw. 669, bzw. 573 Mann,
118 Bataillone zu 639 bzw. 660 Mann.

Die jetzt angenommene Fassung der Militärvorlage, welche einen Abstrich an Infanterie von 7006 Mann bedeutet, setzt eine Durchschnittsstärke für die Bataillone von 582 bis 583 Mann voraus. Gleich in der ersten Lesung in der Budgetkommission aber hatte der Kriegsminister den Antrag Erörtern, eine Durchschnittsstärke sogar von 584 Mann, per Bataillon der künftigen Präsenzstärke zu Grunde zu legen, mit aller Bestimmtheit als unannehmbar erklärt und nachdrücklich betont, daß durchschnittlich 600 Mann bei der zweijährigen Dienstzeit als etatsmäßige Bataillonstärke notwendig seien. Lediglich aus finanziellen Gründen habe sich die Regierung beschränkt und nicht so viel gefordert. Unter 590 Mann per Bataillon könne sie nicht heruntergehen, das würde schon eine Absetzung von 2035 Mann bedeuten. Ebenso hat der sächsische Militärbevollmächtigte erklärt, daß der gedachte Antrag eine geordnete Ausbildung der Mannschaften unmöglich mache. Und nun soll noch gar unter diesen Sach heruntergegangen werden!

Die Erhöhung der bisherigen Bataillone mit niedrigem Etat hat, wie die Heeresverwaltung nachgewiesen, lediglich den Zweck, die Mängel der zweijährigen Dienstzeit auszugleichen. Um so mehr aber fühlt sich offenbar die Heeresverwaltung verpflichtet, an dem angeführten Mindestdurchschnittsmäß festzuhalten, wo sie sich in so bindender Form dahin ausgesprochen, die zweijährige Dienstzeit beizubehalten. Es kommt weiter hinzu, was auch der Vertreter der Reichsfinanzverwaltung vor dem Reichstag ausgesprochen, daß bei der Aufstellung der Heeresforderungen mit äußerster Sparsamkeit vorgegangen und Alles abgelehnt worden, was nicht technisch als unerlässlich und finanziell zu rechtfertigen war. Selbst der Abgeordnete Richter hat nachgewiesen, daß, nachdem die ganzen Heeresformationen bewilligt sind, die Verminderung der Präsenzstärke nach den Vorschlägen des Zentrums eine Ersparnis von doch nur wenigen Millionen Mark an den anderen Ausgaben bedeutet.

Ueber den Ernst der Situation möge man sich keiner Selbsttäuschung hingeben; um so eher wird eine Verständigung angebahnt werden können, die auch den technischen Erwägungen der militärischen Autorität genügend Rechnung trägt, daß bis zur oder in der zweiten Lesung die Vorlage eine annehmbare Fassung erhält. Die Verpflichtung, dafür mit allem Nachdruck zu wirken, steht bei der Regierung; die ihr obliegende Verantwortung kann ihr keine Partei abnehmen.

Ab's in Berlin.

Cecil Rhodes, der „Napoleon von Südafrika“ ist, wie schon gemeldet, in Berlin eingetroffen. Sein Besuch hängt in erster Linie mit dem bekannten Projekt einer Eisenbahn von Kapstadt quer durch Afrika nach Kairo zusammen, über das wir bereits wiederholt berichtet haben. Es handelt sich darum, festzustellen, ob und unter welchen Bedingungen Deutschland geneigt ist, seine Zustimmung zur Durchführung der Eisenbahn durch deutsch-afrikanisches Gebiet zu geben. Ebenso dürfte auch die Anlage einer direkten Telegraphenlinie quer durch Afrika den Gegenstand der Beratungen bilden, die Cecil Rhodes mit der hiesigen Regierung pflegen will. Cecil Rhodes hat auch beim Kaiser um eine

Audiens nachgesucht, die voraussichtlich gewährt werden dürfte. Tempora mutantur! Wer hätte vor drei Jahren vorausgesehen, daß Cecil Rhodes, die Seele des Jameson-Einfalles, nach Berlin kommen werde, um Deutschland für seine weitreichenden Pläne in Afrika zu gewinnen!

Französische Tollhändler.

Im „Figaro“ heißt es: „Wir müssen mehr als je wünschen, unsere Kriegserüstung nicht auf die Probe zu stellen, denn unser Land enthält einige gefährliche Tollhändler, die sich zur Entnerdung und Verblödung ihrer Zeitgenossen verschoren zu haben scheinen. Sie können keinen Todesfall erfahren, ohne Morbid zu schreien, und keinen Unfall, ohne von einem Anschlag zu zeteren. Sie haben dieses System ungenützt auf das Toulonier Unglück angewandt. In Friedenszeiten thut diese Methode keinen andern Schaden, als die Zeitungsleser zu verblöden, aber in Kriegszeiten tragen diese Zeitungsleser Flinten, und wenn sie Eselien dieser Art lesen, so schreien sie: wir sind verrathen! und reihen aus wie die Hasen. Will man etwa dies?“

Kurze Nachrichten.

Wie die polnischen Zeitungen berichten, erhielten in letzter Zeit eine große Anzahl polnischer Schulkinder Vorlesungen zu Terminen auf der hiesigen Polizeidirektion. Wenn solch ein Schulkind mit Vater oder Mutter in dem Bureau erschien, wurden letztere hinausgeschickt und die Kinder allein verblödet. In allen Fällen wurde danach geforscht, ob und bei wem das betreffende Kind polnischen Schreib- und Leseunterricht erhält. Einzelne junge Damen, die armen Kindern diesen Unterricht unentgeltlich erteilten, sind mit 100 Mark Geldstrafe belegt worden.

Der Decernent für das Volksschulwesen im preussischen Kultusministerium, Wirtl. Geheimrath Ober-Regierungsrath Dr. Carl Schneider, wird am 1. April in den Ruhestand treten.

Die jungen Mädchen, welche mit Unterstützung der deutschen Kolonialgesellschaft nach Deutsch-Südwest-Afrika geschickt wurden, sind am 26. Dezember in Swatopmund angekommen und haben ihre Bestimmungsorte glücklich erreicht. Acht von ihnen, die Stellungen in Windhoek angenommen haben, trafen am 10. Januar wohlbehalten dort ein.

Der Ministerpräsident Graf Tschirner erschien gestern in Prag beim Führer der Deutschfortschrittlichen Dr. Schlegel, um mit diesem zu berathen. „Stand.“ meldet aus Peking, die Kaiserin-Wittve habe den Vizekönig der Provinz Tscheliang angewiesen, eine Beschlagnahme der Son-Nun-Bai nicht zu beanstanden, sondern, wenn italienische Truppen landen, sich zurückziehen. Als Grund sei anzugeben, daß er einer überlegeneren Macht weiche.

Neueste Meldungen aus Kabul, besagen, daß der Emir von Afghanistan sich vorzüglicher Gesundheit erfreute. Damit sind die falschen Berichte über seine angebliche Krankheit abgethan.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. März 1899.

Der Vorstand der Stadtverordneten

hat zu dem städtischen Budget einen Beibericht erstattet, dem wir Folgendes entnehmen:

Das vorige Jahr brachte uns die endgiltige Lösung der Kasernenfrage. Die hierfür von der Stadt zu verwendende Summe beträgt M 1 950 000. Die Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes im Gesamtvoranschlage von M 3 300 000 wurde beschlossen. Desgleichen wurden in 20 verschiedenen Vorlagen M 2 662 000 für Straßenherstellung inkl. der Gelbauten, Gas- und Wassererechnung genehmigt. Zur Verschönerung und Annehmlichkeit dienten die Bewilligungen: für Ausdehnung des Luisenparks M 132 000, für Ausschmückung des Friedrichsplatzes M 147 000, für Erbauung einer Festhalle (inkl. Nachtrag) M 1 588 600, für Aufstellung elektrischer Uhren M 46 300. Gemeinnützigen Zwecken entsprach der Ankauf und die Reparatur der Häuser der Baugesellschaft mit M 199 800, die Errichtung von Bedürfnishäuschen M 51 000, die Umgestaltung der Berufsfeuerwehr M 25 000, eine Fähre über den Altrhein M 8 000, kunstgewerbliche Anschaffung für die Pariser Ausstellung M 5000. Für Schulzwecke wurden bewilligt: die Erweiterung des Schulhauses im Waldhof M 54 000, Neubau eines Schulhauses in der Seidenheimerstraße M 866 200; außerdem wurde der demnächstige Neubau eines Realgymnasiums, einer Oberrealschule und einer Gewerbeschule im Principe beschlossen, die höhere Mädchenschule von der Stadt übernommen und der Fortbildungsunterricht neu geregelt.

Durch Ankauf und Herstellung der Stumps-, Sator- und Milet-Häuser, sowie anderweitiger Grundstücke wurden für den Grundstod M 165 800 verausgabt, während verschiedene kleine Parzellen, sowie eine große Anzahl von Bauplänen in der städtischen Stadterweiterung im Gesamtbetrage von M 3 284 000

verkauft werden konnten und mehrere Geländeaustausche genehmigt wurden.

Zu lebhaften Debatten führte der Neubau eines Rathhauses, für welchen bekanntlich mit ansehnlicher Majorität der Platz des jetzigen Rathhauses bestimmt wurde. Erscheint die Sache insofern noch nicht völlig geklärt, als die Pläne und Kostenvorschläge erst noch zu erstellen sind, so können wir doch den Wunsch nicht unterdrücken, daß die über eine Verlegung des Rathhauses an die Peripherie der Stadt umlaufenden Gerüchte sich nicht bewahrheiten, daß vielmehr die Entscheidung des Bürgerausschusses, welche das Gegentheil bezweckt, berücksichtigt bleibe.

In Behandlung befindet sich noch die Neuregulierung der Lehrergehälter, die mit dem 1. Juli d. J. in Kraft tritt. Zur Sicherung dieser Thatsache sind für ein halbes Jahr M 6000 in das Budget eingestellt, eine Summe, die jedoch, wenn auch ein Hauptfaktor der Gehaltserhöhung in der Abkürzung der Zulagefristen liegt, nur eine lose gefasste, keineswegs maßgebende ist. Erst nach Erscheinen der Vorschläge wird daher diese Frage diskutierbar, wobei wir hoffen, daß auch sie eine für die Beteiligten befriedigende Lösung finden möge.

Zu der Aufstellung vorhandener Kapitalanlagen bemerken wir, daß die mit M 2 748 458,94 ausgeführte Summe sich zum weitaus größten Theil aus Vermögensaufschüttungsresten, außerdem aus anderen Anlagewerten zusammensetzt, welche die Stadtgemeinde durch aus Grundstodmitteln geleistete Zahlungen übernommen hat. Einen weiteren Bestand bildet die Strafenkostenklasse mit über M 300 000, welche von früheren Kapitalstrungen herrühren, während seit den von der Abrechnungskommission gestellten Anträgen deren Eingänge alljährlich an den Grundstod abgeführt werden. Es dürften daher mehr als M 7 000 000 zur Verfügung stehen, welche an dem für die nächsten Bedürfnisse aufzunehmenden Anleihen in Anrechnung gebracht werden können. (Während wir dies niederschreiben, wird uns bereits eine Vorlage über die Aufnahme des neuen Anlehens zugestellt. Vorsehende Berechnung würde mit der stadträthlichen Aufstellung übereinstimmen, wenn diese nicht die vorhandenen, einem bestimmten Zwecke nicht dienenden Nebenanlagen außer Beizug gelassen hätte, während wir solche in Berücksichtigung nahmen.)

Die Steuerkraft in unserer Gemeinde wächst in erfreulichster Weise an; seit dem ersten Jahre der gegenwärtigen Steuererhebungsart (1888) hat sich dieselbe gerade verdoppelt. Von unseren produktiven Einrichtungen hat das Wasserwerk erheblich höhere Erträge aufzuweisen, das Gaswerk bleibt nur dadurch etwas im Rückstande, daß dasselbe die namhaften Ausgaben für Einrichtung der Straßenbeleuchtung mit Kuerbrennern aus eigenen Betriebsmitteln gedeckt hat. Die Abwasserkanäle hatte unter dem durch die Witterungsverhältnisse erschwerten Verlaufe der Fäkalien zu leiden, doch hat sich das begonnene Jahr wieder günstiger gestaltet.

Größere Einkünfte aus beratigen Unternehmungen stehen uns für die nächsten Jahre überhaupt bevor durch die Erträge des Industrieabens, des Elektrizitätswerkes und der elektrischen Bahn, des neuen Schlachthofes und aus der Verzinsung der Geländeverkäufe, so daß unser Budget keineswegs bedenklich erscheint, sich vielmehr in fortschreitender Kräftigung bewegt und den uns bevorstehenden erhöhten Ausgaben auch wieder neue Einkunftsquellen gegenüberstellen kann. Unsere finanzielle Lage ist daher eine vollkommen gesunde und verspricht trotz des Verzinsens auf namhafte indirekte Abgaben eine derart günstige Entwicklung, daß wir auf Reserven in großen Summen einen besonderen Werth nicht zu legen brauchen.

Gelebte Stellen für Militäranwärter. (14. Armeekorps.) 9 Bahnwärter im Geschäftsbereich der kaiserlichen Eisenbahn-Direktion Mannheim (Elb). — Wagenmänner auf folgend: Stationierung noch nicht bestimmt. Bewerber müssen das Handwerk als Schlosser, Mechaniker, Schmelz, Wagner oder Schreiner erlernt und mindestens 6 Monate in einer Eisenbahnwerkstätte gearbeitet haben. Bewerbungen an die groß. Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen in Karlsruhe.

Gründung eines Lehrheims. Wie schon mitgeteilt, beabsichtigen die bad. Volksschullehrer die Gründung eines „Lehrheims“ für fränke und erholungsbedürftige Lehrer, wie es die preuss. Lehrer seit fast drei Jahren zu Schreiberhan im Riesengebirge besitzen. Der Rade bedürftige Lehrer sollen darin um mäßigen Preis Aufnahme finden. Daß auch in Nichtlehrerkreisen die Gründung eines solchen Heims große Sympathien besitzt, geht aus der erstenlichen Thatsache hervor, daß bereits eine Verlags-Verhandlung einen Betrag von 8000 Mark als ersten Baustein in Aussicht stellt. Da es auch im Interesse von Staat und Gemeinde liegt, wenn sich fränke Lehrer noch rechtzeitig erholen können, so wird wohl auch bei diesen Faktoren die neue Gründung Förderung und Unterstützung finden, wie dies in Preußen durch einen Staatsbeitrag von 14 000 M. z. geschah. Aber auch Private werden bei uns, wie f. B. im Norden, ihre milde Hand aufstehen.

Billige Osterfahrten. Das Reisebureau Otto Erb in Zürich (Schweiz) veranstaltet am 19. März eine 20tägige Osterfahrt nach Lugano, Mailand, Turin, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Pompeji, Neapel, Capri, Florenz, Bologna und Venedig. Ferner am 30. März eine 21tägige Fahrt nach Mailand, den oberitalienischen Seen, Genua, Monte-Carlo und Nizza, eine 24tägige Fahrt nach Mailand, den oberitalienischen Seen, Genua, Monte-Carlo, Nizza, Cannes, Toulon, Marseille und im Anschluß daran am 30. April eine 20tägige Writae-fahrt nach Algier, Setif, Constantine, Biskra (Sahara), Bone, Souk-Aharas, Ghardimaon und Tunis. Alle diese Reisen finden mit vollstündiger Verpflegung statt. Die Teilnehmer erhalten die Billets gültig von über nächsten Eisenbahnstation an und wieder zu verkehr

jurid. Wer an einer der Fahrten theilzunehmen gedenkt, lasse sich vom Vertreter für Mannheim-Ludwigshafen, Friedrich Kunert, Louisenting 11, den Prospekt über diese Reisen kommen.

In der Märzversammlung des mittelhessischen Fabrikantenvereins hielt Herr Eisenbahn-Direktor Schönlank einen Vortrag über die Eisenbahntarife mit besonderer Berücksichtigung des neuen Stützgesetzes. Redner gab zunächst eine Darstellung der Entstehung der einzelnen Tarifarten von der Entstehung der Eisenbahnen an, ging dann auf die Entwicklung des Verkehrs ein, welche allmählich zur Bildung der zur Zeit bestehenden Tarifarten führt. Redner sprach die Ansicht aus, daß es allerdings gerechtfertigt wäre, über die derzeitige Höhe der Tarifarten zu klagen, wenn darunter die Fortschritt der Industrie gehindert würde. Wie aber Thatsachen beweisen, bilde die deutsche Industrie unter der Herrschaft dieser Tarife und habe sich entwickelt wie keine andere der Welt. Außerdem sei zu berücksichtigen, daß fast 50 Prozent aller Waaren nach Ausnahmetarifen befördert würden, welche bedeutende Ermäßigung mit sich führten. Ein dringendes Bedürfnis zu einer bedeutenden Herabsetzung der Tarife sei (nach Ansicht des Redners) nicht anzuerkennen, doch müsse es als wünschenswert bezeichnet werden, daß die Tarife im ganzen Land gleichmäßig gestellt und durch entsprechende Berücksichtigung genügend bekannt gemacht würden. Zum Schluß legte Redner die durch den mit dem 1. Oktober 1888 in Kraft getretenen Stützgesetz geschaffenen Verhältnisse dar und beschränkte insbesondere die Vorteile und Nachteile derselben. Der Vortrag wurde, wenn auch die Versammlung sich nicht mit allen Ausführungen des Redners einverstanden erklären konnte, mit Interesse entgegengenommen.

Mannheimer Alterthumsverein. Am letzten Vereinsabend erzielte Herr Professor Dr. Zimmerer-Ludwigshafen eine zahlreich erschienene Audienz durch einen höchst anerkennenden Bericht über eine Forschungsreise durch Syrien und Kleinasien, die er vor zwei Jahren auf Einladung eines Münchener Wägen, des Herrn A. Oberhummel jr., unternommen hat. Anregung und mannigfache Förderung bei diesen Unternehmen verdanken die beiden Reisenden der Mannheimer Geographischen Gesellschaft, deren Sekretär der Herr Vortragende war, und besonders werthvoll erwies sich die Vermittlung der deutschen Volkshilfe in Konstantinopel, infolge deren die türkischen Behörden überall die größte Zuverlässigkeit beizubringen und für die persönliche Sicherheit und das gute Fortkommen der Reisenden sorgfältig besorgt waren: von Ägypten drohte die Cholera, in Syrien (Hama) waren die Druzen im Aufstand, Armenien hatte die Schrecken des großen Massakres noch nicht verwunden und von Klein Asien her bereiteten sich neue Verwüstungen vor — so gehörte ein gut Stück Muth dazu, unter solchen Verhältnissen eine so beschwerliche Reise in unklarer, theilweise ganz unbekannter Gegend zu unternehmen. Denn die Hauptaufgabe, die den Mitreisenden der geographischen Wissenschaft, Helmuth Kiepert, den Reisenden zu Wien dringend empfohlen hatte, war die Erforschung des kappadocischen Höhenlandes am Mittel- und am unteren Euphrat, eines Landstriches, der seit fast zwei Jahrhunderten von keinem Europäer mehr betreten worden und einer terra incognita gesehnen war. Nach achtwöchentlichem, strapazierendem Ritt, kamen die Reisenden über Halep (Aleppo) in ihrem eigentlichen Forschungsgebiet an und nahmen inmitten desselben, in der Stadt Kamschir, einen viermonatlichen Aufenthalt. Einen höchst eigenartigen Anblick gewährt dieses vom Euphrat durchströmte und von zwei Vulkanen überzogene kappadocische Hochland; einem ungeheuren Gebirge von Wargipfeln ähnlich, wie der Vortragende sich ausdrückt, trägt es Tausende von Berggipfeln und natürlichen Pyramiden von hellem Trachytporphyr, die, von der dicht angelegten Bevölkerung ausgehüllt, seit Jahrhunderten als Kirchen, Kapellen, Gräber, Wohnungen, Ställe und Scheunen benutzt werden. Die Kunde an Alterthümern entspricht nicht ihren Hoffnungen; infolge der wohl ununterbrochenen, Jahrtausende langen Beschädigung dieser Gegend waren außer wenigen Inschriften und einigen Münzen alle Reste des Alterthums spurlos verschwunden. Von hohem kunsthistorischem Werthe sind dagegen die alten Freskomalereien in streng byzantinischem Stil, die in den Höhlenkirchen zu erhalten sind. Als mühsame, aber wissenschaftlich lohnende Arbeit erwies sich die topographische Aufnahme des Euphrat und anderer Flußstellungen, wodurch das Kartenbild jener Gegend ergänzt oder bestrichen wird. Auch über Land und Leute, über Sitten und Gebräuche, über persönliche Erlebnisse und kleine Abenteuer wußte der Herr Vortragende in der ihm eigenen frischen, anschaulichen und oft humorvollen Weise zu berichten. Die wessens noch einmal auf das kürzlich bei Reimer in Berlin erschienene schön ausgestattete Werk hin, in dem die beiden Reisenden den reichen Schatz ihrer Erlebnisse und Einblicke und das Ergebnis ihrer wissenschaftlichen Forschungen niedergelegt haben. Aus dem lebhaften Beifall der Zuhörer, sowie aus dem Trinkspruch den der Vereinsvorsitzende, Herr Major Seubert, ausbrachte, konnte der Herr Vortragende entnehmen, wie sehr die Anwesenden durch seinen fesselnden und anregenden Bericht sich zu Dank verpflichtet fühlten.

Verkauf des Hauses C 7, 15. Herr Georg Kirchner gebürtig, an Herrn Eugen Wiesel hier durch Jakob Sternheimer, Liegenschaftsagenten. — Herr Gustav Braun verkauft sein Haus Q 5, 8, hier. Restauration „Zur Stadt Jerusalem“ an Herrn Christoph Kaelble von Heilbronn um den Kaufpreis von 100,000 M. Vermittelt durch Notaragent Adam Haberacker in Mannheim.

Preisauschreiben des Volkstheatervereins M. Opp. N 1, 10. In dem in der letzten Nummer enthaltenen Artikel haben sich zwei Fehler eingeschlichen. In der 2. Zeile des Verfalls soll es heißt werden „Gebel“ heißen, während in der 4. Zeile „Gebel“ mit „Land“ das Wort „im“ ausgelassen. Die 4. Zeile soll lauten:

Den Preis vor Allen mit im Land.
Statistisch aus der Stadt Mannheim von der 8. Woche vom 19. Februar bis 20. Februar 1890. An Todesursachen für die 40 Todesfälle, die in unserer Stadt vorliefen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Fälle Masern

Buntes Feuilleton.

Und Washington wird berichtet: Senator Platt hat während des Schnurlochs in der letzten Woche eine Erfahrung gemacht, welche im Senat viel Heiterkeit verursacht hat, denn wer den Schaben hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Der Senator nahm sich beim Kapitäl einen Wagon, um nach Hause zu gelangen, da die Straßenbahnen infolge des festigen Schneetreibens den Verkehr eingestellt hatten. Rauscher und Werde kämpften heroisch gegen die Unbill des Wetters an und arbeiteten sich bis auf eine Entfernung von mehreren Blocks vom Arlington-Hotel, wo der „Beh“ logirt, durch. Da wird das Gefährt stehen. Der Rauscher konnte den Wagon nicht weiter bringen, mochte aber seinen Hochmut davon nicht unterlassen. So hing er vom Wag ab, spannte das Pferd hilflos an und ließ den Senator im Wagon, sein Pferd im Stich und ritt davon. Wie lange der Senator im Wagon geblieben und wie er nach Hause gekommen, darüber schweigt die Geschichte. Der Wagon stand am nächsten Tage noch an Ort und Stelle inmitten einer riesigen Schneedecke.

Auswärtig. Auf Grund der Beobachtung der Schwimmschwimmungen bei Fischen hat F. J. S. Linden in Neapel ein Boot konstruirt, das sich mit Hilfe kräftig federnder Flossen, die durch den Wellenschlag in Wirkung gesetzt werden, selbstständig vorwärtsbewegt. Der Druck der Flossen, dem die Flossenflächen im Wasser begegnen, sei es bei ihrer Bewegung mittelst Stempeln und Rollen des Bootes, sei es durch den unmittelbaren Druck der durch den Wellenschlag auf ihre Oberfläche anprallenden Wassermassen, veranlaßt die elastischen Flossen zu einem aufsteigenden Ausschlag; sobald diese Einwirkungen sich momentan vermindern, fallen die Flossen in ihrer anfänglichen Lage zurück. Sowie beim Stoh der Wassermassen gegen die abgewogene Ebene der Flossen als auch bei der Profilierung des Rückenschlages der federnden Flossen selbst gegen das Wasser entsteht Kraft, die nach dem beständigen Ende der Floss gerichtet ist und dem Boote nach dieser Richtung hin einen Antrieb zur Bewegung gibt. Das Boot soll sich bei Versuchen bewähren haben.

und Köhlein, in 1 Falle Scharlach, in — Falle Diphtherie und Group, in — Falle Unterleibstypus (gastro. Verrennen), in 1 Falle Rindstieber (Puerperalfieber), in 4 Fällen Lungenentzündung, in 7 Fällen akute Entzündung der Nierenorgane, in 2 Fällen akute Darmentzündung. (In 1 Falle Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr 1). In 23 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 2 Fällen gewaltsamen Tod.

Aus dem Großherzogthum.
Karlsruhe, 10. März. Der Einfluß der der k. k. Sparkasse soll für die Einlagen bis 1000 M. auf 3 p. Ct. darüber hinaus auf 3 p. Ct. festgesetzt werden. — Die Einnahmen bei der Wismar-Gebrüder in der Festhalle belaufen sich auf 3400 M. Der Betrag wird dem Wismar-Denkmalfond überwiesen. — Der Stadtrat hat ein Gesuch des Hjalmar-Ensembles um Ueberlassung des Stadtparktheaters zu einem Gastspiel im Monat April mit Rücksicht auf die Interessen des Volkstheaters abschlägig beschieden. — Bei der k. k. Sparkasse wurden im Monat Februar d. J. eingezahlt: 446,956 M. (gegen 442,079 M.), zurückgezogen 366,744 M. (gegen 382,250 M.) im gleichen Monat des Vorjahrs.

Säckingen, 10. März. An der Stelle des „Albthons“ ist das „Säckinger Tagblatt“ zum amtlichen Veröffentlichungsblatt für den Kreis- und Amtsgerichtsbezirk Säckingen vom 1. April d. J. ab bestimmt.

Verach, 10. März. Der Sohn eines hiesigen Färbereibesizers, welchem sein Vater einen Theil des Geschäfts übergeben, hat, als ihm der Färbereibesitzer einen Korb voll machte, denselben mit einem darten Sammelstock in der rohesten Weise mißhandelt. Blutüberflutet und bewußtlos brach der alte Mann, der wahrscheinlich auch noch ein Auge verloren wurde, zusammen. Auch die zu Hilfe und Abwehr herbeigerufenen Mütter wurde von dem rohen Menschen geschlagen. Der Thäter wurde verhaftet.

Mal, Hessen und Umgebung.

Zweibrücken, 10. März. Wegen Raubverbrechen erhielt vom Schwurgericht der 22 Jahre alte Steinloper Karl Pfiffner von Wittelshaus 4 Jahre Zuchthaus. Er hatte am Abend des 21. Jan. in Reichelsheim den von der Arbeit heimkehrenden 17 Jahre alten Bergmann Johann Reich überfallen und zu berauben gesucht.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 10. März. Strafkammer III. Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Raurer. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Sebold.

1. Die Verurteilung des 19 Jahre alten Steinbrechers Karl Barth von Dossenheim, welchen das Schöffengericht wegen Körperverletzung mit 1 Monat Gefängniß bestraft hatte, wurde als unbegründet verworfen.

2. Einen Blick in ganz schauerliche sittliche Verkommenheit ließ die Verhandlung gegen die Tagelöhnerbeleidete Ludwig und Elisabeth Beckmann aus Heidelberg thun. Der Mann ließ seine Frau und die bei ihm logierende Strahenbörne thun und treiben, was ihnen beliebte. In der Familie selbst kamen die schrecklichsten Szenen vor. Das Urtheil lautete wegen Ruppelei auf 1 Jahr Gefängniß. Dem Mann wurden außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre aberkannt.

4. Wegen verschiedener Falschproben und anderer nicht bedeutenden Schwunddelicten wurde der 18 Jahre alte Hausburche Heinrich Link aus Wagenschwend mit Rücksicht auf seine Vorkrafen zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Stimmen aus dem Publikum.

Für den kleinen Geschäftsmann überhaupt jeden Detailisten ist eine neue Gefahr im Anzuge, indem die Spar-Zeitungen, nachdem sie Frankfurt beiläufig hat, auch die hiesige Sparwirtschaft und Geschäftswelt das Sparmarkt-System autoctoren möchte, welches so viele Schatten- oder besser gesagt Nachtheile hat, daß es sogar direkt schädlich wirkt und verdient, hiermit öffentlich besprochen zu werden. Schauerhafte Lüge hat den Unternehmern sich die eben herrschende Sammelwuth zu Nutzen zu machen, denn es ist selbstverständlich, daß die Unternehmern zuerst ihren eigenen Nutzen will, der um so größer ist, je mehr Theilnehmer sich finden. Dies geht schon daraus hervor, mit welchen Mitteln sie die Sache einzuführen gedenkt, nämlich durch Beilagen von Sammelbögen zu den öffentlichen Zeitungen die Namen derjenigen Firmen bekannt zu geben, welche die von der Unternehmung zu liefernden Rabatmarken abgeben. Dadurch wird natürlich das ganze laufende Publikum auf die Geschäfte, welche jemals schon mit den Spar- und Sammelgeschäften zu kämpfen haben und gewunden sind, ihren Verdienst auf ein Minimum zu beschränken, ergeht mit dem ganz ungeheuerlichen Anspruch auf Rabat, sämtliche Geschäfte werden somit gezwungen, diese Sparmarken zu geben und jeder wird es auch wegen der Konkurrenz thun müssen. Infolgedessen wird aber bald dieses sogenannte Jugumit aufgelöst; der Einzelne wird dadurch seinen Umsatz nicht, wie er gehofft hat, vergrößern, aber sich seinen Verdienst schmälern. Entweder leidet dann das Geschäft, oder der Geschäftsmann wird auf unantwärtige Wege getrieben und verfallen, den durch den Rabat entgangene Gewinn in anderer, jedenfalls nicht rechtlicher Weise wieder beschaffen, also der Nutzen, den das Publikum haben soll, ist auf alle Fälle sehr illusorisch, denn es wird das Verlangen auf irgend eine Weise doch bezahlen müssen. In dem Begleitbriefchen wird der Rabat auch damit motivirt, daß dies als Sconto für Waarenzahlung anzusehen sei, welcher Sconto den Geschäften von ihren Lieferanten ebenfalls durchschnittlich mit 2 1/2 % vergütet werde. Dies ist in zweifacher Hinsicht unzutreffend, denn erstens werden die Detailpreise nicht auf ein längeres Ziel kalkulirt, wie dies bei den Großhändlern der Fall ist und zweitens, wenn es auch einzel Geschäftswörter gibt, die soviel Betriebskapital besitzen, daß sie den Sconto von durchschnittlich 1 1/2 — 2 % (nicht 2 1/2 %) gemessen können, so gibt

— Unstehame Ueberraschung. In der Familie meines Großvaters — so erzählt eine Leserin der „A. R.“ — pflegten die Arbeiter der Arbeiter geringeren Lohn. Einmal gab es zum Ueberrassenden Herbeifall. Durch einen Zufall geht das Licht aus. Diejenigen glänzenden Augenblicke der dem Hausherrn zunächst stehende Arbeiter, giebt sich aus der Flasche mit gutem Wein sein Glas voll und stellt die Flasche leise und vorsichtig zurück. Das Licht wird wieder angezündet, und die Flasche steht — im Dirschrei. So war zwar dieser Herbeifall nicht historisch, wie der von Strachburg, wohl aber in der Familie untergefallen.

Die Leipziger Engros-Ostermesse (Bormesse), die offiziell vom 6. bis 12. März dauern soll, aber seit dem ersten 5 bis 6 Tagen schließt, war diesmal äußerst lebhaft besucht, so daß von den zahlreich Fremden viele berechtigte Klagen über Wohnungsnoth einliefen; lediglich ist aber mit seinen beschränkten Hotelverhältnissen nicht auf großen Verkehr eingerichtet. Das Ausland war in seinen großen Handelsstimmen hervorragend durch Britische, Schwedische, und Russische, weniger durch Dänische, Belgische und Französische und am wenigsten durch Amerikanische und Canadische Einkäufer vertreten. In der Hauptsache hatte die Peruanische, Glas-, Metall- und Pulverindustrie die Messe besucht, doch auch die Kunst-, Galanterie- und Spielwaarenbranche hatte nicht unbedeutende Aussteller ausgesandt. Leder, Rauchwaaren, Porzellan und die Textilbranche kommen nur in den beiden Hauptmesses und theilweise sich niemals an einer Bormesse, wie dies dagegen früher der Fall war. — Von hervorragenden Reuheiten war diesmal nichts zu sehen, es galt eigentlich mehr einer Veränderung resp. Verbesserung früherer Muster, und so es nur angängig war, hatte man die Elektricität als Hilfsmittel und wirkende Kraft bei der Verwendung in den Bereich der Konstruktion gezogen. Elektrische Lampen, elektrische Alarmer, elektrisch zu erlöschende Christbäume u. s. w. in den verschiedensten Ausstattungen und Kombinationen waren die hauptsächlichsten Novitäten, in denen auch vorzügliches geleistet worden ist. Die Umsätze beliefen sich auf diese Hunderttausende von Mark und dürften unserer Industrie einen

es aber noch sehr viele und besonders kleinere, die diesen Vortrag nicht haben. Diese letzteren können nicht geben, was sie nicht haben. Diejenigen aber, welche dies Glas besitzen, können ihren Kunden schon genügend Vorteile bieten, daß sie auf dieses zweifelhafte Geflüster mittel verzichten können. Das beste zu diesem Mittel wird immer noch sein, gute Waaren zu reellen Preisen zu verarbeiteten. Hoffentlich werden die hiesigen Geschäftleute zusammenstehen und diesem Unternehmen den entsprechenden Empfang bereiten und sich einmütig gegen diese Art der Selbstbesetzung wehren, welche viel höher läme als die vom Staats verlangte.

Zum Schluß noch ein Wort. Wie sieht es denn mit der Verwaltung dieser Sparkasse und welche Garantien werden dem Publikum geboten? Es kann sich dabei um recht namhafte Summen handeln, Mehrere Geschäftleute.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Groß- Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 12. März bis 19. März. Sonntag, 12.: (B) „Die Jünger“, Pamina: Fräulein Mathilde Hoffmann als Goll. Samstag, 11.: Herr Georg Kall als erster theatralischer Versuch, Montag, 13.: (B) „Ein toller Einfall“, Ballett „Dreistimmigkeit“, Dienstag, 14.: VIII. Akademie-Concert. Mittwoch, 15.: (A) „Die Räuber“, Franz Moor: Herr Josef Lewinsky als Gast. Donnerstag, 16.: (A) „Margarete“, Margarete: Fräulein Mathilde Hoffmann als Gast. Freitag, 17.: (B) „König Richard III.“, Richard: Herr Josef Lewinsky als Gast. Sonntag, 19.: (A) „Siegfried“.

Der Kunstsalon von A. Döckerer wird gegenwärtig wieder eine Reihe interessanter und bedeutender Kunstwerke auf. So sind die beiden größten Meister der modernen germanischen Kunst, Arnold Böcklin und Adolf Menzel selbst im Originalwerke vertreten. Von Böcklin sehen wir eine „Madonna mit dem Christuskind“ in einem vom Meister selbst entworfenen prächtigen Rahmen. Das Bild ist von wunderbarer beruhigender Schönheit und enthält wieder eine neue Seite des unerschöpflichen Kunst dieses Meisters. Der in vollendeter glaubhafter Wahrheit ausgeführte Adel der Zug der Maria und des ausdrucksreichen Kopf des Christuskindes mit seinen großen verheißenden Blicken erheben das Bild zu einer Höhe, die auch das Werk von Böcklin's „Waldesheim“ nicht erreicht. Die Schönheit der Farbe des ganzen Gemäldes, die mit dem feinsten Pinselwerk ausgeführten Engelköpfe, das großartig zu Darstellung gebrachte Schwebende der Gruppe überhaupt lassen die höchste Bewunderung einiger Details, z. B. bezüglich der Hände, vollständig vergessen. Das Bild ist jedenfalls eine große Böcklin'scher Kunst. Fast auf dem Boden der Wirklichkeit bewegt sich das gegen eine fadenförmige von Adolf Menzel, preussische Kaiserin zu Pferde in verschiedenen Stellungen schwebend. Diese Studie zeigt in jedem Strich die Hand des Meisters, der auch die allmählichen Weichen und Dinge zu potenter Wiederherstellung zu bringen vermag. Das Gleiche sieht man an einigen ebenfalls hier ausgestellt Handzeichnungen von Menzel. Unter diesen mächtig wirkenden Blättern befindet sich auch eine Studie zu dem gigantischen „Eisenwerk“. Von andern hervorragenden vertretenen Künstlern nennen wir zunächst noch Claus Meyer, der ein vorzügliches Geniebild „Die Wälder“ ausstellt. Der Entwurf zu einem Wandgemälde im Schloß Dertzen-Orten von Prof. G. Schwoyler dürfte in seiner Art gleichfalls interessant. Von B. Soltz ist ein älteres kostbares Jagdbild, während Otto Siedler durch eines seiner sauber ausgeführten Tiergeniebilder vertreten ist. In seiner Detailmalerei zeichnet sich besonders J. Hamja mit seinem Gemälde „Der Kardinal“ aus. Ein lebhaft gefülltes Salonbild „Nach dem Fest“ von A. Keller verdient gleichfalls Erwähnung. Als Genremaler erheben wieder die erwähnten Meister H. Dörburger und W. Roschewitzer mit ihren Bildern „Bedenkliche Beere“ und „Der Sessel“. Besonders interessant ist es auch, dem Karlsruher Meister Ferd. Keller hier als Genremaler zu begegnen. Sein Bild „Der Schauspieler“ läßt auch die seine Lebensbeobachtung dieses sich sonst in den Höhlen der Phantasie bewegenden Künstlers erkennen. Außerdem erheben noch Gemälde von G. v. Hocholl („Vorpottengefäß“), A. Weyßhag („Lachdumpe“), J. v. Franke („Königliche Einweisung“), S. Adam („Kage“) u. a. m. den Werth der vornehm arrangirten Ausstellung.

oe. Ausstellung von Schabkunstblättern im R. Ferd. Hechel'schen Kunstsalon. Die außerordentliche Produktion auf dem Gebiete der vorerwähnten Künste, die im vorigen Jahrhundert Mannheim weit berühmt machte, hat heute nur wenig Spuren in Bezug auf Werthschätzung dieser Kunstthätigkeit in unserer Stadt hinterlassen. Raum, daß man noch von den hervorragenden Werken der hier gepflegten Kupferstecherkunst, die sich hier im Groß. Kupferstichcabinet, sowie in einer viel umfassenden Privatsammlung erhalten haben, ernsthaft Kenntnis nimmt. Gleichwohl wurde die Kupferstecherkunst und die mit ihr verwandten Künste durch neu erfundene mechanische Verfahren der Reproduktion überhaupt zurückgedrängt, bis dieser Kunstzweig durch das Vorgehen hervorragender Künstler, die sich für ihr Schaffen wieder dieses verlassene Gebiet erwählten, heute zu neuer Blüthe gelangte. May Klingler, der seine mächtige Gedankenwelt hauptsächlich mit dem Griffel verkörperte, war es in erster Linie, der die vervielfältigende Kunst höherer Art wieder zu neuem Ansehen brachte. Und je mehr man in unserer Stadt das Interesse für dieses Kunstgebiet fördert, desto eher wird man auch die Werthschätzung jener großen Zeit solcher Kunstthätigkeit wieder herbeiführen, auf welche gerade auch Mannheim stolz zu sein alle Ursache hat. Der Hechel'sche Kunstsalon hat sich schon geruame Zeit diese Förderung angelegen sein lassen. Durch Veranstaltung hervorragender Ausstellungen von Eisen, Nadeln, u. s. w. hat es die Aufmerksamkeit immer wieder von Neuem auf diese Kunstgebiete gelenkt. Heute bietet er uns eine reichhaltige Sammlung von Blättern der Schabkunst, die bereits wie allgemein bekannt,

geschäfts- und arbeitsreichen Sommer bringen. Der Zug nach billiger Waare — der sich leider jetzt überall geltend macht — liegt auch hier mit voller Kraft ein, schreitet aber in den meisten Fällen an der Unmöglichkeit weiter nach unten gehen zu können. Die äußerste Grenze der Billigkeit scheint erreicht zu sein und es ist berechtigte Hoffnung vorhanden, daß der Wunsch nach elegantere und solidere Fabrikation auch eine Hebung der Preise veranlaßt. — Die Oster-Hauptmesse, deren Dauer vom 9. bis 30. April er. bestimmt ist, hat nur eine lokale Bedeutung, die auch nicht einen Auszug des internationalen Charakters der Bormesse besitzt.

Der verschwindende Hundertmarkschein. Aus Karlsruhe bei Osterhagen (Eldberg) wird der „Kard. Jn.“ folgende Geschichte berichtet: Vor Kurzem verkaufte ein hiesiger Einwohner an eine Dame zwei Schweine, und die Dame bezahlte mit einem Hundertmarkschein. Es wurde noch ein kleines „geländert“, und dann wollte der Verkäufer das Geld weglegen. Doch siehe da: der Hundertmarkschein war verschwunden. Das gab ein Halloh, ein Rennen und Suchen. Alles wurde ausbreit und zuniert gefehert; doch umsonst! Der „Blau“ war nirgends zu finden. Es wurde hin- und hergetragen, mochte der ungetreue Schein wohl gestohlen sei. Da kam einem Schenker der Gedanke: „Den Hundertmarkschein hat einer von den beiden Hunden hier verschluckt“. Was machen! Da es zu unangenehm war, daß das Kleind bald und unversetzt auf notwendigem Wege wieder zum Vorschein kam, wurde kurz und bündig beschlossen, zuerst den am meisten im Verdacht stehenden Hund zu tödten und das Innere zu untersuchen. Gestalt, gefasst! Der treueste Freund der Menschen mußte dem schwarzen Verdacht zum Opfer fallen. Hagen und Eingeweide wurden untersucht, und siehe da: es fand sich Alles dort, was hingehörtet, doch der Hundertmarkschein fand sich nicht. Große Enttäuschung! „Doch, hat's der nicht gefressen, so war's der Andere“. Auch der zweite Hund mußte daran glauben, und auch bei ihm fand sich das Kleind nicht. Langer Gesüchter gab es. Der Hundertmarkschein fand sich schließlich nachgeholt im — Kalender der

ganz besonders auch in der Pfalz geliebt und von hier aus weither verbreitet wurde. Die Ausfertigung dieser eine Art der Kupfersticherei bildenden Kunstweise ist z. B. für die Wiedergabe von Gemälden von besonderer seltener Feinheit und Zartheit äußerst wichtig. Sind es auch noch hauptsächlich Bilder einer früheren Zeit, die wir hier mittels der Schabkunst reproduzirt finden, so ist doch an diesen Blättern schon hinlänglich zu erkennen, welchen Werth diese Kunst auch für die Wiedergabe von Werken der heutigen Malerei gewinnen kann. Oft übertreffen diese modernen Schabkunstblätter die Originale in Bezug auf Leuchtkraft und Schmelze der Töne, und man sieht daran, wie diese Kunst noch mit neuen Aufgaben zu wachsen vermöge. Selbst an den Blättern nach Fairweather, Reynolds, David von Appleton, Cloußen, Henderson ist ein speziell moderner Zug nicht zu verkennen. Die meisten der übrigen Blätter überbieten aber ihre Vorbilder bei Weitem durch den — man möchte sagen — hellmalerschen Lichtglanz der Töne und sind daher selbständige Kunstwerke zu nennen. Die Reichhaltigkeit der Ausführung an solchen Blättern verschiedener Art läßt uns diese Einsichten in untrüglicher Weise gewinnen.

Professor Lugei. In Zweibrücken in Professor Lugei, der bekannte und weit über die Grenzen der Pfalz und Deutschlands hinaus berühmte Komponist zahlreicher geistlicher und weltlicher Chöre und bedeutende Kenner auf dem Gebiete der Kirchenmusik verstorben. Der Verstorbenen war am 30. August 1823 in Jägerheim bei Speyer geboren. Im Jahre 1846 wurde ihm an der Hochschule eine Schulstelle verliehen und ihm zugleich der Organistendienst übertragen. In den folgenden Jahren erschienen schon zahlreiche geistliche Kompositionen von ihm, im Jahre 1854 gründete er den pfälzischen Evangelischen Kirchengesangverein, 1880 mit Henschen in Speyer den Pfälzer Gesangbund. 1881 wurde er von der badischen Regierung berufen zur Bearbeitung des Choralbuchs für die Kirchen in Baden. Im Jahre 1888, an seinem 70. Geburtstag, wurde er zum Ehrenbürger von Zweibrücken ernannt. Mehr als 60 Jahre war Lugei im Dienste der Schule und der Kirche, insbesondere aber auf dem Gebiete der erhabenen aller Künste, der Musik, thätig. Tausenden, so schreibt die „V. P.“, war er ein treuer Lehrer, an den man sich schließen durfte mit Lust und Zuversicht. Soweit die deutsche Sprache in Kirche, Schule und Haus Gott im Himmel lobt singt, soweit erbauen und erstreuen seine frommen und ergebenden Melodien des Menschen Herz.

Spielplan des Groß-Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag 12. März: „Figaro's Hochzeit“. Dienstag 14.: Zum ersten Male: „Töchter Liebes“, Schauspiel in 4 Akten von Wilhelm Wolfers und K. Gellerup. Donnerstag 16.: „Das Nachtlager in Granada“. Freitag 17.: „Jon“. Samstag 18.: „Töchter Liebes“. Sonntag 19.: „Die Weisheitsfugler von Nürnberg“.

b) Im Theater in Baden: Mittwoch 16. März: „Diebstahl“.

Marie Geisinger will sich wieder einmal vom Theater — verabschieden. Sie wird zu diesem Zwecke nächsten Monat schon eine Reise nach Amerika antreten, um in einer Tournee durch die Vereinigten Staaten den Breiten noch einmal Ballet zu sagen.

Josef Dabund Weidensham in Koblenz an der niederösterreichisch-ungarischen Grenze (bei Bruch an der Weitha) wo der berühmte Landrichter am 31. März 1782 als Sohn eines armen Schmieders geboren wurde, ist vollständig niedergebrannt. Die am Hause angebrachte Gedenktafel und das im Hause aufbewahrte Gedenkbuch mit interessanten Autographen wurden rechtzeitig in Sicherheit gebracht.

Ueber eine eigenartige Hamler-Vorfälle wird aus Petersburg berichtet: Im Marmpalast fand bei dem Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch eine hochinteressante Theateraufführung statt, zu der die höchsten Spitzen Petersburgs geladen waren. Kaiserlich wurde „Hamlet“ in der Uebersetzung des Großfürsten Konstantin, die meisterhaft gelungen ist. Den Hamlet spielte der Großfürst selbst, und zwar in durchaus origineller Auffassung mit vielfachen Abweichungen von der hergebrachten Darstellungsweise. Der Großfürst gab die Erlaubnis, daß einige Szenen in dem nächsten erscheinenden Sammelwerke über Puschkin aufgenommen werden.

Tagenonigkeiten.

Eine Feuersbrunst zerstörte das kleine Dorf Agaren bei Berl. 60 Gebäude, darunter 45 Wohnhäuser, wurden von den Flammen, welche ein Hühnerweilchen, eingeschleht. Viel Vieh und große Mengen Futter verbrannten. 60 Familien sind obdachlos.

Beim Uebergang über den St. Bernhard führten drei Reisende ab, und zwar Caella aus Grieden und Satione aus Frankreich. Beide wurden todt aufgefunden; dem dritten, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte, sind beide Füße abgetrennt.

Eine neue Aufklärung über das Schicksal Johann Orths, des verschollenen österreichischen Erzherzogs, enthält ein der „Zit. Corr.“ mitgetheiltes Privatbrief aus Valdivia in Chile, dem sie folgendes entnimmt: Wir Deutschen in Valdivia wundern uns, daß man in Europa trotz des sehr langen Nachforschens und Herumtastens über den Verbleib Johann Orths gar keine Kenntniß davon erhalten hat, was man sich seit langem in Valdivia von dem Schicksal des ehemaligen österreichischen Erzherzogs erzählt. Im Jahre 1894, als die chilenische Regierung an dem Nordende der Insel Chiloe, westlich und östlich neben der Hofen- und Provinzialhauptstadt Anand, zwei neue Kolonialkolonien anlegte, meldete sich für die östliche Ansiedelung Obaco auch ein Kolonist „Orth“ aus Oesterreich, der seitdem die 35. Farm jener Kolonie bewirtschaftet. Weitere Mittheilungen über seine Herkunft hat er nicht gemacht; es befand sich aber ein junger kränklicher Mann in seiner Begleitung, der inquisitorien gefordert ist und aus dessen sehr spärlichen Aeußerungen man entnehmen haben will, daß beide die einzig Ueberlebenden aus einem Schiffbruche an der Klippengebiet Südtaschiles waren. Das Schiff soll in einen der vielen Kanäle des chilenischen Inselmeeres hineingeworfen worden sein, wobei die ganze Mannschaft bis auf die beiden zu Grunde ging, worauf diese mehrere Jahre lang an der unwirthlichen Südtaschiles ein unsteues Leben führten. Im Herbst 1894 kamen sie dann nach der neubegründeten Kolonie Obaco, wo Orth eine Farm von 40 Hektar Flächenraum mit der üblichen Regierungsunterstützung übernahm. Die Kolonie zählt heute etwa 180 Ansiedler, von denen ein starkes Drittel Deutsche sind. Der Orth gibt es indessen viele, und wir fürchten, daß diese Meldung ebenso wie alle bisherigen über Dementi erfahren wird.

Die katholische Kirche wird den 1. Januar 1900 offiziell als Beginn des 20. Jahrhunderts feiern.

In der alten keltischen Stadt Friesach, die 1895 von einem großen Brandunfall betroffen wurde, ereignete sich wieder ein großes Schadenfeuer am 9. und 10. ds.

Im laufenden Jahre sind in London 437 Personen der Grippe erlegen, meistens ältere Leute. Die Epidemie nimmt jetzt ab.

Die Goldstadt Dhea in Alaska, die mitten in den Goldfeldern gelegen, der Zielort von Tausenden ist, wurde am Mittwoch der vergangenen Woche ein Raub der Flammen und ist ein Trümmerhaufen. Wasser war wegen der Kälte nicht zu beschaffen, und da die Feuersbrunst überaus schnell um sich griff, ereigneten sich viele Unglücksfälle. Eine Frau gebr

zwei Kinder starben an den Folgen der Brandwunden. Viele Leute, namentlich Frauen, sind den Entbehren und der Kälte zum Opfer gefallen.

Das Riesengemälde eines Hobbies hat die kaiserliche Küche als Geschenk für die kaiserliche Tafel überliefert erhalten. Der Fisch hat das respektable Gewicht von 88 Pfund und stammt aus einem in der Rominter Halbe gelegenen See. Der Fischer, welcher das Thier gefangen hat, überbrachte es als Geschenk für den Kaiser.

Geschäftliches.

Eine recht geschmackvolle Oster-Ausstellung hat die Chocoladen- und Bonbonfabrik Gruber & Co. in ihrem Verkaufsladen in U 1, 4 arrangirt. Ein stattlicher Berg von allerhand Süßigkeiten, welche namentlich für unsere Kleinen den Gegenstand beher aber vielfach ungetheilter Sehnsucht bilden werden, ist in dem Schaufenster aufgestellt. Den Mittelpunkt des bairischen Arrangements bildet ein riesig großes Oster. Eine Verlosung dieses Osteres kann dieses nicht befriedigen, da die Genehmigung hierzu nicht erteilt worden ist.

Das Geheimniß der Zubereitung einer feinen Tasse Kaffee beruht in der Verwendung eines kleinen Zusatzes von Weber's Caribbader Kaffeeswürstchen. Dieses edle Produkt ist kein Ersatz für den Bohnenkaffee, sondern wie sein Name besagt, ein Gewürz zur Erzielung schöner Farbe und feinen Geschmacks.

Für das sehr bedürftige goldene Hochzeit-Zubelpaar Hoffmann

gingen bei uns ein: Transport 548,00 M., von R. R. 2 M. Summa 548,00 M. Weitere Spenden für die hochbetagten armen Leute nimmt gerne entgegen

Briefkasten der Redaktion.

H. W. hier. Sie sind verpflichtet, die Wohnung auf den Tag zu räumen, auf welchen Sie gekündigt haben. Können Sie jedoch auf den bestimmten Termin nicht ziehen, da Ihre neue Wohnung noch nicht leer ist, so müssen Sie Ihren jetzigen Hausherren zeitig davon benachrichtigen und ihn mit demselben in Übereinstimmung bringen.

Wohnung. Das Amt eines Bezirksrathsmittglieds können alle unbescholtenen Staatsbürger bekleiden, die über 25 Jahre alt sind und mindestens ein Jahr in Mannheim wohnen. Die Ernennung zu Bezirksrathsmittgliedern erfolgt durch das groß. Ministerium des Innern auf Grund von Vorschlagslisten, die von der Kreisversammlung aufgestellt werden und welche dreimal so viel Namen enthalten müssen, als Bezirksrathsmittglieder zu ernennen sind. Die Amtsperiode eines Bezirksrathsmittglieds dauert 4 Jahre.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Berlin, 11. März. Der Vorstand der Künstlervereinigung „Berliner Sezessionisten“ sandte ein Telegramm an Professor Wallo nach Dresden, in welchem er seine volle Zustimmung ausdrückt zu dem Schreiben der Münchener Künstlergesellschaft, worin die Entziehung über das Verhalten des Reichstags sowie der Berechtigung eines jeden Künstlers für den Reichstags-Baummeister Ausdruck gegeben wird.

Berlin, 11. März. Der Senatorencomité des preussischen Abgeordnetenhauses hat beschloßen, dem Reichstagsratzen zu Bodenlos zu seinem bevorstehenden 80. Geburtstag die Glückwünsche des Hauses darzubringen zu lassen.

Kiel, 11. März. Hier werden an Bord von Kriegsschiffen im inneren Hafen Versuche mit Telegraphie ohne Drahtleitung und mit einem Hestballon in Drachengestalt angestellt.

Reife, 11. März. Der Termin für die Abhaltung der 46. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands ist, der „Kreiser Zig.“ zufolge, auf den 27. bis 31. August in Reife definitiv festgesetzt worden.

Ofen-Pest, 11. März. Eine Abordnung sächsischer Abgeordneter erschien gestern bei dem Ministerpräsidenten Solomon Szell und erklärte, die sächsischen Abgeordneten würden nicht in die liberale Partei eintreten, dem Ministerpräsidenten jedoch persönlich ihr Vertrauen entgegenzubringen.

Rom, 10. März. Die „Tribuna“ sagt im Hinblick auf die für Sonntag oder Montag erwartete Ankunft des chinesischen Gesandten, die Beziehungen Italiens zu China seien unverändert. Die Regierung sei entschlossen, ihr politisches Programm bezüglich des östlichen Ostens nicht lassen zu lassen. Der Minister des Aeußeren, Canonaco, hatte der „Tribuna“ zufolge heute eine lange Unterredung mit dem englischen Vizekonsul Currie, um festzustellen, wie weit England die Forderungen Italiens unterstütze. Die „Tribuna“ glaubt, der italienische Gesandte in Peking, de Martino, werde in zwei bis drei Tagen definitive Verhandlungsmahregeln erhalten.

London, 11. März. Der „Times“ wird aus Peking gemeldet: Peking geht zwar seinen Einspruch gegen die Nordbahn-Anleihe zurück, verzichtet aber bei der Feststellung, daß der Vertrag eine vorgegangene Abmachung zwischen China und Rußland ausser Kraft läßt. — Aus Khabarovsk wird hier Nachrichten aus Yarkand Ueber Hilft in Kaschmir sind hier Nachrichten aus Yarkand (Chinesisch-Dikturken) eingetroffen, die besagen, im Fort Marghab in Thale Sares-Pamir löse eine starke russische Truppenmacht eingetroffen sein, die beabsichtige, das Sarpolgebirge zwischen Pamir und Kaschgar zu besetzen.

London, 11. März. Die „Times“ meldet aus Buenos Aires: Die Konferenz zur Beilegung der Peco-Atacama-Frage schloß ihre Beratungen. Die Vertreter Chiles beanspruchten das kritische Gebiet auf Grund der Eroberung in dem Kriege, während der Anspruch Argentiniens sich darauf stützt, daß Bolivia dieses Territorium nach dem Kriege an Argentinien abtrat. Die Kommissare haben am Montag mit dem Schiedsrichter eine Besprechung. Man fürchtet in Buenos-Aires, der Schiedsrichter werde die Frage zu Gunsten Chiles entscheiden oder das kritische Gebiet theilen.

London, 11. März. Das Tsung-li-Yamen sandte gestern eine halbamtliche Note an den italienischen Gesandten Martino, worin es heißt, wenn Martino die Zurücksendung seiner Note als Beilegung ansehe, so bedauere das Tsung-li-Yamen dieselbe. Man habe nichts Derartiges im Sinne gehabt, vielmehr hielt man die einfache Zurücksendung der Note für die freundschaftlichste Art, um seine Abgeneigtheit, den italienischen Forderungen zu entsprechen, darzutun. Diese Note werde nun als eine Er schwerung der vorhergegangenen Verletzung des diplomatischen Brauches angesehen, da sie in einem rothen Couvert überliefert worden ist, dessen man sich nur bei unwichtigen Dingen bedient. — Wie es heißt, habe das Tsung-li-Yamen den chinesischen Gesandten beauftragt, sich nach Rom zu begeben, um wegen der behaupteten Beilegung dort zu verhandeln, aber derselbe sei ohne jede Vollmachten, um über die italienischen Forderungen selbst zu verhandeln, da die chinesische Regierung es durchaus ablehnt, denselben nachzukommen. Martino erhielt noch keine weiteren Verhandlungsmahregeln.

London, 11. März. Ein Artikel der „Times“ führt aus: Zudem der deutsche Kaiser Cecil Rhodes eine Audienz gewährt, löst er hochherzig die peinlichen Erinnerungen des Jameson'schen Einmarsches aus. Man hätte keinen besseren Weg ausfindig machen können, Mißschweigen den Grundstab: „Vast Vergangenes Vergangenes sein“, in Anwendung zu bringen und den Völkern beider Länder die Thatsache des englisch-deutschen Ein-

vernehmens bezüglich der afrikanischen Angelegenheiten zum Bewußtsein zu bringen. Der Kaiser liefert, wenn er Rhodes empfängt, den Beweis seines offenen Sinnes und weiten Blickes, den ihm kein einsichtiger Beurtheiler jemals abgeprochen hat. Dies ist ein gutes Omen nicht nur für den Plan Rhodes', sondern auch für die Beziehungen zwischen Deutschland und England in allen Welttheilen. — Die „Times“ hofft, das deutsche Volk werde Rhodes' Vorschläge lebensfähig und geschäftsmäßig erörtern, im Hinblick darauf, daß Abmachungen zu Stande kommen mögen, die gleichermaßen den englischen und deutschen Interessen nützen.

New York, 11. März. Nach einem Telegramm aus Panama ist über die Ansprüche Cerruti's an Kolumbien eine Einigung erzielt worden. Es befähigt sich, daß Kolumbien Cerruti 1 1/2 Millionen Dollars in Baar zahle, wodurch dessen Ansprüche vollkommen befriedigt würden.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 11. März.

Die abgelaufene Woche zeigt das gleiche ruhige Geschäftsbild wie die vorhergegangene. Die Müller klagen über schleppenden Geschäftsgang und kaufen nur für den nötigsten Bedarf, so dass die Umsätze recht belanglos waren. Amerika und Laplata haben die Forderungen für Weizen um Mk. 2.— per Tonne ermäßigt. Roggen blieb ohne wesentliche Aenderung. Gerste war geschäftslos. Hafer ruhig. Mais anhaltend gut gefragt.

Die heutigen Notirungen sind:

Weizen	Rod Winter II	M. 138	
	Kansas II, südlicher	134-135	
	nördlicher	126-127	
	Hard Duloth I	144	
	Walla Walla	130	
	Nicolajest 9 p ¹¹ -9 p ¹²	129-134	
	10 p-10 p ¹¹	138-147	
	Theodosia 10 pud	140-142	
	10 p 10/15	148-154	
	Saxonska	138-141	
	Neuer Laplata, Februar Abladung	128	
	Febr./März	125-126	
Roggen	Nicolajest,	115-117	
	Donau	112-115	
	amerikanischer Western	119	
Gerste	rusische Futtergerste	98-94	
Hafer	rusischer	114-128	
	amerikanischer weißer	120-129	
Mais	Mixed, altes	82	
	neues, Februar Abladung	80	
	Laplata tale quale	82	

per Tonne auf Bodenraum

Pfälzer Weizen	M. 17.50	
Roggen	15.50	per 100 Kilo
Braugerste, Pfälzer	17 1/2-17 3/4	ab hier
Hafer badischer	15 1/2-15 3/4	

Getreidevorräthe in Mannheim. Der Getreidebestand am 1. März 1899 auf den Privatvorräthlagern in Mannheim betrug, verglichen mit denselben Monaten der vorausgegangenen zwei Jahre, in Doppelcentner:

	1899	1998	1897
Weizen	600 395	683 091	584 161
Roggen	10 182	98 088	108 329
Gerste	75 074	91 535	71 089
Hafer	79 678	37 069	95 200
Hafer	20 100	73 922	117 808

Wein.

Singen, 11. März. Die Reihe der diesjährigen Weinversteigerungen an diesem Platze eröffnete Herr Hauptmann a. D. und Weinhandelsbesitzer Koenig aus Gausaltheim, der eine schöne Rollwein 1898er, 1896er, 1897er Weingewine, 1898er, 1899er, 1897er Rollweine zur Versteigerung brachte. Dabei erzielte die Weiß-Rothweine zur Versteigerung brachte. Dabei erzielte die Weißweine: 4 Stck 1898er Wl. 3100, durchschn. per Stck 778 Wl. 18 1/2, 1 Stck 18 9er Wl. 9120, durchschn. per Stck Wl. 650, 18 1/2, Stck 1897er Wl. 8780, durchschn. per Stck Wl. 630. Die Rothweine: 4 Stck 1898er Wl. 6800, durchschn. per Stck Wl. 1400, 6 1/2, Stck 1898er Wl. 6880, durchschn. per Stck Wl. 1020, 8 1/2, Stck 1897er Wl. 10910, durchschn. per Stck Wl. 1350. Gesammtresultat: Wl. 43920.

Tabak.

Mannheim, 9. März. Das Geschäft in inländischen Tabaken konzentrierte sich auf die Umsätze in 97er Tabaken, von denen hauptsächlich, was in Einlagen greifbar ist, roth Rehmer findet. Die gute Meinung für alte Tabake ist theilweise in der Konjunktur in Brasilien und Javaatabaken begründet. In 98er Tabaken finden zwar auch schon hier und da Abschlüsse per Herbstlieferung statt. Das Geschäft hierin ist jedoch nicht so flott, wie dies in früheren Jahren der Fall war. Der Jahrgang hat einen zu schlechten Namen, um die Käufer zu animiren, den Tabak zu kaufen, ehe er richtig ausfermentirt ist. Es unterliegt jedoch keinem Zweifel, daß ein Theil der 98er Ernte, hauptsächlich die über Winter am Dach gelegten Tabake, ihre Verwendung finden werden, umso mehr, als deren Preislage eine mögliche ist, und unsere Fabrikanten, um nicht ganz ohne Nutzen zu arbeiten, billiges, aber doch brauchbares Material nöthig haben. Neue Einlagen können von 30-37 M geliefert werden, während alte Tabake ca. 5-8 M per Zentner höher notiren. In Schweiß- und Spinnstabtabaken der 98er Ernte findet hauptsächlich Rollenabak Beachtung, und zwar hiervon brauchbar ist, schlang Käufer. In Rippen ist das Geschäft sehr flau, überseeische 7-8, inländische 2 1/2-3 M.

**100,000
Mark Baar-Geld**

Ist der erste Hauptgewinn der für ganz Deutschland genehmigten, beliebten und viel begehrten Wohlthätigkeits-Lose à Wl. 3.30 (Porto und Liste 30 Pf. mehr) der 11. Lotterie zu Berlin der Deutschen Schutzgebiete. Ziehung 14., 15., 17., 18 und 19. April 1899 im Ziehungssaal Rgl. Preuß. Staatslotterie zu Berlin. Loose empfiehlt das General-Debit und Müller u. Co., Bankgeschäft in Nürnberg, in München und hier alle Loosverkaufsstellen. 15470

„Sehr nahrhaft und für Kranke sehr zuträglich ist der Zucker.“

(Prof. Dr. Ernst von Leyden, Geh. Medicinalrath in Berlin: „Handbuch der Ernährungstherapie und Diätetik“ S. 242.) 15690a

Zum Einj-Freiwilligen- u. zum Fähnrichexamen, sowie für die IV. bis VIII. Klasse von Gymnasien u. Realschulen bereitet durch individuellen Unterricht in kleinen Abtheilungen das Institut Fecht in Karlsruhe (B.) vor. Bereits in zehn Prüfungen haben je all' seine Kandidaten bestanden, und im Ganzen seit 1877 von 532 Geprüften 490 ihr Ziel erreicht. — Refer. im Prospekt. Eintritt jederzeit. 16078

Die Auskunfts- u. Schimmelpfung unterhält Niederlassungen in 17 deutschen und in 7 ausländischen Städten; in Amerika und Australien wird sie vertreten durch The Bradstreet Company. Tarif kostenfrei durch die Auskunfts- u. Schimmelpfung in Mannheim, E. 4, 1. 16025

Coursblatt des „General-Anzeiger“, Mannheimer Journal vom 10. März 1899 nach den Coursen der Frankfurter Börse.

Table with columns: Staats-Papiere, Deutsche, Heut. Kurs, In Proz. Lists various government bonds and their current market prices.

Table with columns: b. Ausländische, Heut. Kurs, In Proz. Lists foreign government bonds and their current market prices.

Table with columns: Aktien Inland, Heut. Kurs, In Proz. Lists domestic stocks and their current market prices.

Table with columns: Aktien ausländischer Transport-Anstalten, Heut. Kurs, In Proz. Lists foreign transport stocks and their current market prices.

Table with columns: Aktien von Industrie-Unternehmungen, Heut. Kurs, In Proz. Lists industrial stocks and their current market prices.

Table with columns: Vollbezahlte Bank-Aktien, Heut. Kurs, In Proz. Lists fully paid bank stocks and their current market prices.

Table with columns: Dividende, Heut. Kurs, In Proz. Lists dividend-paying stocks and their current market prices.

Table with columns: Eisenbahn-Bank, Heut. Kurs, In Proz. Lists railway bank stocks and their current market prices.

Table with columns: Nicht vollbezahlte Bank-Aktien, Heut. Kurs, In Proz. Lists non-fully paid bank stocks and their current market prices.

Table with columns: Aktien Inland, Heut. Kurs, In Proz. Lists domestic stocks and their current market prices.

Table with columns: Aktien ausländischer Transport-Anstalten, Heut. Kurs, In Proz. Lists foreign transport stocks and their current market prices.

Table with columns: Aktien von Industrie-Unternehmungen, Heut. Kurs, In Proz. Lists industrial stocks and their current market prices.

Table with columns: Aktien von Industrie-Unternehmungen, Heut. Kurs, In Proz. Lists industrial stocks and their current market prices.

Table with columns: Aktien von Industrie-Unternehmungen, Heut. Kurs, In Proz. Lists industrial stocks and their current market prices.

Table with columns: Aktien von Industrie-Unternehmungen, Heut. Kurs, In Proz. Lists industrial stocks and their current market prices.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Heut. Kurs, In Proz. Lists American values and their current market prices.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Heut. Kurs, In Proz. Lists American values and their current market prices.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Heut. Kurs, In Proz. Lists American values and their current market prices.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Heut. Kurs, In Proz. Lists American values and their current market prices.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Heut. Kurs, In Proz. Lists American values and their current market prices.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Heut. Kurs, In Proz. Lists American values and their current market prices.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Heut. Kurs, In Proz. Lists American values and their current market prices.

Table with columns: Amerikanische Werthe, Heut. Kurs, In Proz. Lists American values and their current market prices.

Table with columns: b. Ausländische, Heut. Kurs, In Proz. Lists foreign government bonds and their current market prices.

Table with columns: Provinzial- u. Kommunal-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists provincial and municipal obligations and their current market prices.

Table with columns: Provinzial- u. Kommunal-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists provincial and municipal obligations and their current market prices.

Table with columns: Provinzial- u. Kommunal-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists provincial and municipal obligations and their current market prices.

Table with columns: Provinzial- u. Kommunal-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists provincial and municipal obligations and their current market prices.

Table with columns: Provinzial- u. Kommunal-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists provincial and municipal obligations and their current market prices.

Table with columns: Provinzial- u. Kommunal-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists provincial and municipal obligations and their current market prices.

Table with columns: Provinzial- u. Kommunal-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists provincial and municipal obligations and their current market prices.

Table with columns: Provinzial- u. Kommunal-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists provincial and municipal obligations and their current market prices.

Ergänzungen zum Kursblatt.

Table with columns: Bodenkredit-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists land credit obligations and their current market prices.

Table with columns: Bodenkredit-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists land credit obligations and their current market prices.

Table with columns: Bodenkredit-Obligationen, Heut. Kurs, In Proz. Lists land credit obligations and their current market prices.

Table with columns: Verzinliche Loose, Heut. Kurs, In Proz. Lists interest-bearing securities and their current market prices.

Table with columns: Verzinliche Loose, Heut. Kurs, In Proz. Lists interest-bearing securities and their current market prices.

Table with columns: Verzinliche Loose, Heut. Kurs, In Proz. Lists interest-bearing securities and their current market prices.

Table with columns: Unverzinsliche Loose, Heut. Kurs, In Proz. Lists non-interest-bearing securities and their current market prices.

Table with columns: Unverzinsliche Loose, Heut. Kurs, In Proz. Lists non-interest-bearing securities and their current market prices.

Table with columns: Unverzinsliche Loose, Heut. Kurs, In Proz. Lists non-interest-bearing securities and their current market prices.

Table with columns: Goldsorten, Heut. Kurs, In Proz. Lists gold types and their current market prices.

Table with columns: Goldsorten, Heut. Kurs, In Proz. Lists gold types and their current market prices.

Table with columns: Goldsorten, Heut. Kurs, In Proz. Lists gold types and their current market prices.

Table with columns: Papiergeld, Heut. Kurs, In Proz. Lists paper money and their current market prices.

Table with columns: Papiergeld, Heut. Kurs, In Proz. Lists paper money and their current market prices.

Table with columns: Papiergeld, Heut. Kurs, In Proz. Lists paper money and their current market prices.

Table with columns: Wechsel, Heut. Kurs, In Proz. Lists exchange rates and their current market prices.

Table with columns: Wechsel, Heut. Kurs, In Proz. Lists exchange rates and their current market prices.

Table with columns: Wechsel, Heut. Kurs, In Proz. Lists exchange rates and their current market prices.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung.

No. 241. Auf die Bekanntmachung für die Ergänzung des Bürger...

Bekanntmachung.

Den Dankabhaltungsbericht in der Mädchen...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Jubiläumsgedächtnissen...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen...

Den Lieferung.

Auf den Submissionsangegebenen wir ganz oder getheilt...

Verpachtung der Mannheimer Sommerweide.

Die Verpachtung der Mannheimer Sommerweide...

Sanction-Verordnung.

Nachstehend bezeichnete Kaufordere zur Aufhebung...

Uferbauwerke.

Or. H. v. d. B. Inspektion Mannheim vergibt die freie Lieferung...

Witwen- u. Waisenkasse.

Or. H. v. d. B. Inspektion Mannheim...

Dankjaung.

Auf unsere Bitte sind für unsere aemlichen Commissionen...

Den Lieferung.

Auf den Submissionsangegebenen wir ganz oder getheilt...

Verpachtung der Mannheimer Sommerweide.

Die Verpachtung der Mannheimer Sommerweide...

Sanction-Verordnung.

Nachstehend bezeichnete Kaufordere zur Aufhebung...

Bekanntmachung.

No. 241. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche...

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6

erhalten jeden Montag u. Donnerstag...

Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft

in Rechts- und andern Angelegenheiten von den...

Zwangsvorsteigerung-Anzeige.

Freitag, den 24. März 1899, um 3 Uhr Nachmittags...

Schützen-Gesellschaft.

Wir beehren uns den Mitgliedern unserer Gesellschaft...

Ordentl. Generalversammlung

am Mittwoch, den 15. März ds. Jrs. Abends 7/8 Uhr...

Schützen-Gesellschaft.

Die Inhaber der Anttheilsscheine aus dem 1875 r...

Deutsche Generalschule Fahr.

Verband Mannheim. Samstag, 18. März 1. Jrs. Abends 8 Uhr...

Lustspiel-Abend

Veranstaltet von Herrn Theater-Direktor...

2 tüchtige Verkäuferinnen

für Damenconfection haben per sofort oder später...

Brown, Boveri & Co.

Kraufurt a. M., Kaiserstr. 69. Mannheim, P 7, 14a. Ausarbeitung von Kraftmaschinen, Erzielung von Auskünften...

Wirthschaftsübernahme u. Empfehlung.

Ich mache hiermit meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen...

Wirthschaft zur Stadt Jerusalem, Q 5, 3

so habe ich übernommen habe. Für reine Weine, vorzügliches Lagerbier...

Chr. Koelble, früher Restaurateur in H. Albronn.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Bekannten und Freunden mit...

Michael Rothschild, Hauptlehrer a. D.

und nach kurzem Kranken, am 29. Lebensjahr durch den Tod entzogen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. ds., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause F 1, 11, (Klaus) aus statt.

Manheimer Liedertafel

Samstag, 11. März 1899, Abends 7/8 Uhr Probe.

Turnverein.

Samstag, 12. März 1899: Turngung nach Heidelberg - Gemmenthal.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. ds., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause F 1, 11, (Klaus) aus statt.

Paul Maszkow, Optiker, R 3, 3.

Billigste Bezugsquelle in Preußen für gute Brillen...

Fertige Flaggen

In allen Landesfarben mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle...

J. Gross Nachstl. Mannheim.

Allerverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik...

K 2, 2 Marktstrasse.

Medler's Farbengeschäft liefert und empfiehlt in...

Parquetboden- und Linoleum-Wichse.

gegen Mädege 10 leerer Dosen eine gefüllte in gleicher Größe...

2 tüchtige Verkäuferinnen

für Damenconfection haben per sofort oder später...

Confectionshaus A. F. Christmann, Heidelberg.

Die Krone aller Tuche sind die Cottbuser.

Der direkte Bezug von Prellkammern und Sommer...

M. Bärenklau.

Inh. Carl Bärenklau, Mattler, R 3, 17. alle Branchen, 1891...

PATENT-BUREAU

Hantke & Hartmann, Berlin, R 24. 1899



Verkündete.
 2. Gg. Höhringer, Fabrikant und Anna Neuther.
 3. Hdr. Härtner, Bureauclavier und Pauline Mattek.
 4. Karl Raab, Maurer und Marie Freund.
 5. Karl Jeller, Koch und Luise Wohlfarth.
 6. Gg. Heidenreich, Metzger und Kath. Rath geb. Bod.
 7. Max Richter, Ingenieur und Marie Höfnerbach.
 8. Gottlieb Wolf, Wirtshausbesitzer und Wilhelme Reichert.
 9. Anton Niedmüller, Metzger und Marie Niedmüller.
 10. Jul. Knisch, Sattler und Tapesier und Wilhe. Gantner.
 11. Heinrich Richtscheid, Tagelöhner und Marg. Kortauer geb. Mayer.
 12. Jakob Scheller, Schneider und Marie Ulrich.
 13. Josef Menz, Rkt. Beamter und Margdal. Schleicher.
 14. Paul Klopfer, Schlosser und Wilhe. Albrecht.
 15. Ernst Dösch, Kaufmann und Marie Schuhmacher.
 16. Joh. Böttlin, tgl. Ueb. u. Ubl. u. Sisa Frein Rkt. d. Collenberg.
 17. Albert Graf, Anwaltsgeselle und Karol. Hochmüller.
 18. Gerd. Peringer, Kapitän und Eva Frieschmann.
 19. Emil Ritter, Schneider und Frieder. Bender.
 20. Josef Raichling, Glaser und Marie Schenck.
 21. Bernh. Leitz, Jahntechniker und Elisabeth Voger.
 22. Theodor Schlotter, Kaufmann und Luise Straub.
 23. Joh. Ernst, Lagerhausarbeiter und Marie Schaub.
 24. Adolf Hartmann, Bierbrauer und Kath. Hilschell.
 25. Philipp Bedenbach, Tapesier und Frieda Bög.
 26. Karl Reibinger, Tagelöhner und Sofie Schod geb. Müller.
 27. Friedrich Buhl, Getreibebeiter und Kath. Kühle.
 28. Friedrich Schmitz, Posthilfsbote und Elisabeth Schork.
 29. Friedrich Hager, Kaufmann und Emma Vöttcher.
 30. August Hoff, Eisenarbeiter und Anna Willems.
 31. Christian Reimann, Zinnschmied und Kath. Müller.
 32. Gg. Scholl, Maschinenarbeiter und Sus. Hillenbrand.
 33. Christian Hohlweg, Buchhalter und Elisabeth Karolus.

Eheschließungen.
 1. Gg. Hdr. Zimmermann, Former mit Elisabeth Hippert.
 2. Karl Holzwarth, Monteur mit Sus. Storz.
 3. Anton Weisenbach, Eisenarbeiter mit Pauline Reibold.
 4. Adolf Fischer, Maurer mit Margarethe Sauer.
 5. Wilhelm Schneider, Fuhrmann mit Kath. Rißner.
 6. Friedrich Ulrich, Schreiner mit Stefanie Schell.
 7. Hermann Schmidt, Friseur mit Elisabeth Müller.
 8. Karl Pfeiffer, Schlosser mit Lina Reuter.
 9. Otto Salm, Schmied mit Marie Böhle.
 10. Eugen Seyfang, Metallarbeiter mit Luise Weislob.
 11. Joh. Stuy, Fabrikarbeiter mit Kath. Scharnberger geb. Scheitel.
 12. Max Wand, Expediteur mit Anna Oehler.
 13. Dr. Adolf Hirt, pr. Arzt mit Elise Mühlhans.
 14. Herm. Herbst, Fabrikant mit Emma Böhl.
 15. Otto Schwalbe, Buchhändler mit Wilhe. Scholl.
 16. Heinrich Reber, Anwaltsgeselle mit Sofie Reich.
 17. Karl Reib, Monteur mit Karol. Brand.
 18. Joh. Barth, Kolonialwarenbesitzer mit Sofie Reilendberg.

Geborene.
 1. d. Rudemann Ludwig Moser z. T. Anna Kath.
 2. d. Baumhauer Joh. Langenbach z. T. Elisabeth Antonie.
 3. d. Geometer Heinrich Raun z. T. Albert Rudolf.
 4. d. Schreiner Joh. Bed z. T. Hans Oskar Jakob.
 5. d. Fabrikarbeiter Jakob Moos z. T. Babette.
 6. d. Techniker Georg Riebel z. T. Kath. Ota.
 7. d. Schlosser Friedrich Schilling z. T. Albert.
 8. d. Geometer Otto Hedder z. T. Friedrich Otto Franz.

28. d. Schreiner Jos. Schork z. T. Frieda.
 27. d. Schuhmacher Alois Westermann z. T. Philipp Heinrich März.
 1. d. Ladner Peter Gultmann z. T. Friedrich.
 2. d. Holzarbeiter Georg Gebhard z. T. Luise und z. T. Anna.
 3. d. Lagerhausarbeiter Val. Ditsch z. T. Karl Emil.
 4. d. Bureauclavier Jos. Dauenhauer z. T. Johanna Emma.
 1. d. Magazinarbeiter Wilh. Heilmeyer z. T. Wilhelm Michael.
 2. d. Schneider Adam Dell z. T. Johanna.
 3. d. Tapesier Friedrich Beyer z. T. Anna Margdal.
 4. d. Fabrikarbeiter Hermann Braun z. T. Friedrich.
 1. d. Schneider Karl Waller z. T. Wilhelm.
 2. d. Fabrikarbeiter Georg Schork z. T. Joh. Georg.
 1. d. Schlosser Karl Jander jr. z. T. Luise Marie.
 1. d. Posthilfsboten Karl Lösch z. T. Karl.
 1. d. Voder Georg Markert z. T. Emil Hans.
 4. d. Schiffer Georg Urmeier z. T. Anna Gertrude.
 3. d. Fabrikarb. Leo Kühn z. T. Maria Kunig.
 3. d. Zgl. Jos. Braun z. T. Anna Maria.
 2. d. Restaur. Oskar Weber z. T. Auct. Karl Oskar.
 1. d. Fabrikarb. Joh. Timborn z. T. Michael.
 2. d. Küfer Friedr. Späth z. T. Adolf Jehr.
 1. d. Sattler Joh. Häpfler z. T. Luise.
 1. d. Zgl. Val. Schwarz z. T. Josef.
 5. d. Zimmerm. Adam Mattheis z. T. Adam Martin.
 4. d. Schmied Karl Waller z. T. Karl.
 3. d. Fabrikarb. Johs. Brann z. T. Aug. Wilh.
 6. d. Fabrikarb. Gg. Spengel z. T. Jos. Karl.
 5. d. Friseur Theob. Sonntag z. T. Math. Marie.
 5. d. Zimmermann Aug. Moritz z. T. Theob. Eduard.
 4. d. Eisendr. Seb. Haus z. T. Friedr. Jul.
 4. d. Handlsm. Anselm Strauß z. T. Anna Friede.
 3. d. Schreiner Martin Schlegel z. T. Maria Wilh.
 4. d. Schrankm. Adam Hehl z. T. Karl Friedr.
 2. d. Architekt Franz Wächter z. T. Elia Juliana.
 6. d. Spengler Heinr. Sier z. T. Clara Sofie.
 6. d. Glaser Wilh. Wölfler z. T. Clara Elsa.
 7. d. Metzschm. Karl Biedenapp z. T. Ernst Karl Theob.
 1. d. Schreiner Christ. Weber z. T. Marie Kath.
 1. d. Gg. Otto Ernst Lubdiger z. T. Sus.
 1. d. Schlosser Ludw. Kapel. Roth z. T. Wilhelm.
 2. d. Musikdirektor Joh. Kleinm. z. T. Frziska. Anna Ottilie.
 4. d. Fuhrm. Joh. Theob. Kassel z. T. Christine Rosa.
 5. d. Zimmerm. Gg. Aug. Biber z. T. August.
 6. d. Eisendr. Frg. Schüller z. T. Bertha.
 7. d. Zgl. Heinr. Ehrlich z. T. Marie.
 3. d. Bureauclavier Jos. Mahler z. T. Phil. Jos.
 2. d. Maurer Chr. Karl Müller z. T. Karl Wilh.
 7. d. Fabrikarb. Paul Rasmann z. T. Bertha Marg.
 6. d. Zgl. Karl Geselebrodt z. T. Anna.
 4. d. Rfm. Jul. Bünninger z. T. Marie Johs. Hel.
 3. d. Getreibearb. Aug. Ries z. T. Wilh. Emil.
 7. d. Lagerhausarb. And. Moog z. T. Martin.
 5. d. Zgl. Frg. Treiber z. T. Eva Marg.
 2. d. Rfm. Aug. Schömer z. T. Helene.
 3. d. Tapesier. Jul. Raues z. T. Georg.
 3. d. Reisenden Jos. Hoffmeister z. T. Frg. Marg.
 3. d. Rfm. Alex. Osterhaus z. T. Marg. Anna.
 5. d. Direktor Wilh. Hepler z. T. Wilh. Otto Helmut.
 3. d. Kaufm. Wilh. Wolf z. T. Karl Theodor.
 8. d. Rangierer Ludw. Reibig z. T. Otto.
 7. d. Kaufm. Karl Ramm z. T. Frg. Albert.

8. d. Zimmerm. Joh. Schermer z. T. Emma Christine.
 9. d. Gr. Umkleischer Robert Müller z. T. Frg. Wilh. Hans.
 8. d. Fabrikarb. Jul. Mangold z. T. Karl.
 7. d. Schlosser Karl Wörzle z. T. Karl Gg.
 9. d. Kaufm. Karl Lang z. T. Paul Joh. Karl.
 7. d. Milchbdr. Joh. Köhler z. T. Herm. Hans.
 4. d. Spengler Phil. Michel z. T. Adam.
 9. d. Zgl. Christof Rindler z. T. Paul Ernst.
 5. d. Bäder Anton Strobel z. T. Kath. Karol.
 5. d. Flaschenbdr. Gg. Schmitt z. T. Karl.

Geborne.
 2. Karol. Margdal, z. T. Metollg. Math. Morio, 1. M. 21. T. a.
 3. d. verch. Wschinist Karl Frg. Diefenbacher, 29 J. a.
 2. Elifab., z. T. Zgl. Gg. Stief, 15 J. 7 M. a.
 3. d. led. Emilie Heiner, 54 J. 11 M. a.
 3. d. verch. Wirtz Heinrich Größ H., 48 J. 24 T. a.
 3. Aug. Wilh., z. T. d. Schlossers Frg. Jemel, 1 J. 8 M. a.
 3. Lina, z. T. d. Flaschenbdr. Gotth. Albert, 15 J. 11 M. a.
 3. Marg. geb. Picht, Ehefr. d. Schrifst. Heinr. Maurer gen. Gortl. 60 J. 3 M. a.
 3. Marg. geb. Heinrich, Ww. d. Maurers Gottlieb Rüd, 58 J. 10 M. a.
 3. Alfred Emil, z. T. d. Getreibearb. Kapoleon Hipp, 10 T. a.
 3. Anna, z. T. d. Zgl. Gg. Gebhardt, 1 T. a.
 3. Dolor Wal. Wilson, z. T. d. Wirtsch. Ludwig Bedtold, 1 J. 4 M. a.
 3. Ernst Guido, z. T. d. Brauereibesitzer Wendel. Solz, 3 J. 2 M. a.
 3. Babette geb. Mayer, Ehefr. d. Bräu. Levi Eichold, 58 J. 3 M. a.
 3. Anna, z. T. d. Bontsch. Gg. Schultze, 9 J. 3 M. a.
 4. d. verch. Kaufm. Johannes Jägerle 49 J. 10 T. a.
 4. Regina, z. T. d. Arbeiters Konrad Weid, 3 J. 9 M. 9 T. a.
 4. Katharina, z. T. d. Wirtsch. Heinrich Arnold, 6 M. 7 T. a.
 4. Magdalena geb. Berlinghof, Ehefr. des Lokomotivf. Jakob Weich, 34 J. 4 M. a.
 4. d. led. Zgl. Josef Goid, 60 J. 3 M. a.
 4. Luise Johanne geb. Bierbrauer, Ww. des Zgl. Rechnungsraths Friedr. Künzler, 79 J. 7 M. a.
 6. d. led. Maria Elisabeth Hennig, 25 J. 4 M. a.
 6. Dittmar, z. T. d. Gendarmen Karl Bundschuh 1 J. 9 M. a.
 5. Karolina geb. Mequinion, Ww. d. Bierbdr. Joh. Rinno 67 J. a.
 5. Heinrich, z. T. d. Fuhrmanns Karl Heide, Jehn, 1 J. 1 M. a.
 6. Maria Paula, z. T. d. Schrifstellers Martin Adolf Hud., 19 T. a.
 6. d. led. Bureaucl. Johann Philipp Stammig, 37 J. 5 M. a.
 6. Marie geb. Stamm, Ehefr. des Schiffers Heinrich Werts, 25 J. 10 M. a.
 7. d. led. beruflose Magdalena Krust, 67 J. 7 M. a.
 7. Eugen, z. T. d. Kaufm. Karl Simon, 8 M. 18 T. a.
 7. Wilhelmine geb. Denninger, Ww. des Schreiners Jul. Blochmann, 70 J. 5 M. a.
 7. Bernarbino Vitilio Camillo, z. T. d. Kaufmanns Oberto Biffignandi della Succella, 1 M. 1 T. a.
 7. d. verch. Cigarrenarbeiter Georg Bauer, 49 J. 8 M. a.
 6. d. led. Rangierer Rudolf Reiger, 21 J. 9 M. a.
 8. d. led. Tagelöhnerin Marie Schausler, 47 J. 9 M. a.
 8. d. verch. Metzger Johann Michael Karl 45 J. 6 M. a.
 8. Johannes Constanin, z. T. d. Postassst. Joh. Franz Strobel, 11 M. 12 T. a.
 8. Efa, z. T. d. Dekorationsmaler Heinrich Groß, 5 M. 25 T. a.
 8. d. led. Steinbaur Max Dieh, 28 J. 5 M. a.
 8. d. verch. Dienstbdr. Marie Weibel, 19 J. 2 M. a.
 8. d. verch. Musiklehrer Aug. Dieh, 63 J. 4 M. a.
 8. Wilhelm Andreas, z. T. d. Postschaffners Josef Frauenschuh, 1 J. 9 T. a.

Katholische Gemeinde.
 Jesuitenkirche. Sonntag, 19. März, 4. Fastensonntag, 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr h. Messe, 8 Uhr Mitttagsgottesdienst, 10 Uhr Predigt und Ami. 11 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Christenlehre, 9 Uhr: Die Mädchen des 8. Jahrgangs im Saal. (Die Mädchen des 4. Jahrgangs Salmsontags 8 Uhr.) 1/2 Uhr Herz Maria-Bruderschaftsanacht mit Segen. 7 Uhr Abends Fastenpredigt durch den hochw. Herrn Dr. Donauer, Direktor des bischöfl. Convikts zu Speyer, Ansbach und Ergen.
 Die Kollekte nach der Anacht ist für arme Erstkommunikanten bestimmt.
 Untere kathol. Pfarrei Sonntag, den 12. März, 4. Fastensonntag, 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr heil. Erstkommunion der Mittelschüler, 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 4 Uhr Fastenpredigt, gehalten von dem H. H. Guarbian Vater Caplan von Oggersheim, nachher Anacht mit Segen.
 Während der Woche ist täglich Morgens von 1/7 Uhr an Beichtgelegenheit.
 Mittwoch, den 16. März, 1/8 Uhr Abends Fastenpredigt, nachher Kreuzwegandacht. (Die Kollekte nach den Fastenpredigten sind jeweils für arme Erstkommunikanten bestimmt.)
 Kathol. Virarhospital, Sonntag, 12. März, 4. Fastensonntag, 1/9 Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr hl. Messe, der Nachmittagsgottesdienst fällt während der Fastenzeit aus.

Kaiser-Panorama
 O 2, 10/11 gegenüb. dem Café-Imperial.
 Eine hochinteressante Wanderung durch Paris.
 Eintritt 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Panorama
 am Friedrichring.
 Colossal-Rundgemälde
Gefecht bei Nuits.
 Täglich geöffnet von 1/8 Uhr Morgens bis zur einbrechenden Dunkelheit. 72511

Jos. C. Kunst, Architekt,
 Heidelberg.
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Grundrissen zu Baueinrichtungen sowie Innendecoration, hauptsächlich in besserer Ausführung. 15993

Damenjahneiderei.
 Unterrichts von eleganten und einfachen Costümen über Art, Schnitt und Färbegarderobe zu wässigen Zeiten. Durch mehrjährige praktische Erfahrung und Abklärung der Mannheimer Jahneiderei-Klassen 3. 1. 18. in welcher ein tüchtiger Damenjahneider im höchsten Grade unterrichtet sind wir jetzt in der Lage, unter Garantie für vorzüglichen Sitz, solide Arbeit anzufragen und geehrte Damen zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen. 14962

Bestellte Bedienung unter der Hochachtungsvoll
 Frau Wilh. Morlock u. Tochter,
 Damenschneiderinnen, Waldhofstraße 7, 3 Treppen.
 Bei Wunsch wird auch außer dem Hause angetreten.

Ingenieurschule zu Mannheim
 Fachschulen für Maschinenbau und Electrotechnik.
 Beginn des Sommersemesters:
Mittwoch, den 12. April.
 Das ausführliche Schulprogramm wird durch das Secretariat kostenlos übersandt.
 18226 Der Director: P. Wittneck.

Wingenroth, Soherr & Co.
 N 3, 4. MANNHEIM. N 3, 4.
 (Commandite der Bank für Handel u. Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M.)
 Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen
 An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons.
 Ausführung von Börsenaufträgen.
 Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.
 Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas.
 Verwaltung von Werthpapieren in offenen Depots.
 Aufbewahrung von Werthpapieren unter Selbstverschluss der Miether.
 (Safes Einrichtung) in feuerfestem Gewölbe. 18978

Pfälzische Bank, Mannheim.
 Actien-Capital: Mt. 35 Millionen. — Reserven: Mt. 7 Millionen.
 Central- und Filialbanken a. Rh. Niederlassungen in Frankfurt a. M., Würzburg, Nürnberg, Regensburg, a. S., Worms, Rastatt, Karlsruhe, Darmstadt, Zweibrücken, Tübingen, Speyer, Osnabrück; Commandite in Berlin.
 Eigene Lagerhaus am neuen Rheinquai.
 Öffnung laufender Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
 Föhrung von Werthpapieren und Wechseln.
 Annahme von verzinslichen Darlehenslagen auf provisionsfreiem Checkconto und von Sparbüchern.
 An- und Verkauf von Wechseln und Discountirung von Wechseln.
 An- und Verkauf von Werthpapieren an der Bourse und an allen auswärtigen Börsen.
 Direkte Connection an der Frankfurter und Berliner Bourse.
 Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren etc. in Feuer- und Diebstahlsicheren Gewölben mit Safes-Einrichtung.
 Ankauf von Wechseln in unsern mehreren Sprachen.
 Einlösung unantworf. Coupons und Dividendenscheine.
 Trassirungen, Anzahllagen, Verordnungen, Wechselbriefe etc.
 Versicherung von Werthpapieren gegen Coursverlust und Controlle der Verlosungen.
 Alles zu den billigsten und conlauesten Bedingungen.

Benz & Cie.
 Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim.
 Motor-Benz mit Glührohrzündung
 stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.
 4300 Motore mit
 22000 Pferdekräften abgeliefert.
 Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzolverbrauch. Dauer sehr billig im Betrieb.
 Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen. 65708

Süddeutsche Bank
 D 6 Nr. 4 MANNHEIM D 6 Nr. 4
 Telefon Nr. 250.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
 Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme der Baarzahlungen.
 Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offener Zustände.
 Vermietung von Tresorschränken unter Selbstverschluss der Miether in feuerfestem Gewölbe.
 An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
 Discountirung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigen Sätzen.
 Ausstellung von Checks und Accredittiven auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
 Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verlosteten Effekten.
 Versicherung von Werthpapieren gegen Coursverlust und Controlle der Verlosungen. 66418

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:
Gesang- und Gebetbüchern
 von den einfachsten bis feinsten Bindungen zu billigen festen Preisen. 15102
Gg. Karcher,
 Buchbinderei und Schreibwarenhandlung
 G 3, 20. G 3, 20.

Bei Sterbefällen
 halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in
Sterbekleidern
 für jedes Alter und in allen Preisen.
 Conzett, Kranschnitten, Wm. u. Gutzorn, Tisch, Band- u. Verkrängen, sowie Friedhofskreuze in allen Größen bestens empfohlen.
 Bei der Anfertigung für den Sarg können alle Beerdigungsgegenstände bestellt werden und liefern diese mit dem Sarge in das Trauerband.
J. 2. 4. Fr. Voek. Stadt. Gargillereant Teleph. 5811.

Grabmonumente
 grosses Lager 14600
C1, 14 C. F. Korwan C1, 14
 Reparaturen jeder Art prompt u. billigst.

Julius Ittmann

Q 1, 1.

Mannheim.

Q 1, 1.

Billigste, streng reelle und aufmerksame Bedienung.

Jeder

15908

findet in meinem

Waaren- & Möbel-Credithaus

alle Artikel für Haus- und Familienbedarf.

Herren-Anzüge
Jünglings-Anzüge
Knaben-Anzüge
Paletots, Hosen

Frauen-Jackets
Mädchen-Jackets
Kragen, Capes,
Costumes, Blousen

Manufactur-Waaren
Kleiderstoffe
Baumwollwaaren
Teppiche, Gardinen

Möbel, Betten
Polsterwaaren
Spiegel, Uhren
Hüte, Schirme, Stiefel

Geringe Anzahlung!

Bequeme Abzahlung!

Kinderbetten,
Kinderwagen,

Q 1, 1.

Höhere Handelsschule zu Mainz

Beginn des neuen Schuljahres 10. April.
Die mit dem Realgymnasium verbundene Handelsschule hat den Zweck, eine intensive **Bildung** zu vermitteln und besteht aus 2 Klassen, welche der Obersekunda und Unterprima gleichlaufen.
Befähigung für Aufnahme in die Unterklasse ist der Nachweis der Befähigung für den Einjährig-Freiwilligenkurs oder statt dessen eine Aufnahmeprüfung. — Näheres Auskunft erteilt die Großherzogliche Direktion des Realgymnasiums u. der hoh. Handelsschule.

Restaurant Löwenkeller

B 6, 30/31. Mannheim B 6, 30/31.
Telephon Nr. 1061.
Samstag, Sonntag und Montag, den 11, 12. und 13. März 1899
Ausschank des beliebtesten **Doppel-Märzen-Bock-Bier** (früher Salvator genannt).
15916

Ivesheim.

Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich vom 19. März ab die **„Wirthschaft zum Kreuz“** in Ivesheim wieder selbst antreten werde u. bitte um geneigten Zuspruch. 15964
Hochachtungsvoll **Peter Huber.**

MAGGI

Es genügt ein ganz kleiner Zusatz zum Würzen der Suppen, um angenehm blühend, auch nur mit Wasser und Suppenbrühen, Teigwaren u. dergleichen Suppe, überraschend gut und kräftig zu machen. Zu haben in Original-Flaschen von 30 Pf. an bei **Ludwig Baltzer, T. 1, 10.** 15778
Original-Flaschen werden mit echtem Maggi billiger nachgefüllt.

Dem geehrten Publikum von Mannheim und Umgebung, sowie meinen Patienten zur Mitteilung, daß ich mir die Ehre zur Ausfertigung von

Ideal-Zahnkronen D. R. P.

erworben habe, ein in Mannheim bisher noch nicht vorgefertigter neuer **schmerzloser Zahnerfer**. (Keine Stiftdrähte, keine Platten mehr.)

Carl Mosler, Dentist.

O 3, 10. Zahn-Atelier. O 3, 10
Ich mache darauf aufmerksam, daß ich allein das Recht habe, hier **Ideal-Kronen** zu machen. Wer ohne Erlaubnis **Ideal-Kronen** nachmacht, wird auf Grund des Patentgesetzes verfolgt!

Unterricht

Berlitz School, Sprachschule für Erwachsene, F 2, 14, 2 Treppen, gegenüber der Post.
Französl., Engl., Ital., Spanisch u. von Lehrern der betreffenden Nationen. Nach d. Methode Berlitz'scher, spricht u. schreibt b. Schüler. Selbst d. Anfänger, nur b. zu erlernende Sprache. Klassen u. Einzelunterricht für Herren und Damen u. 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abds. Unterricht über alle. Probelesung gratis. Prospekte gratis u. franco. Neben 60 Anstaltskassen. 15745

Unterricht

in **Rechnen und Etiken** erteilt **Herrn A. Ott, Q 5, 1.** 15992

Abverkauf

Erste hochfeine Schwimm- und Badeanstalt im Rhein, mit L. u. U. Klasse, mit einer nachweisl. Soliman-Gymnastie von ca. 12.000.— pro Saison, davon 5.—4000 Pf. von Abts. Schulbonnensystem einbezogen, in Stadelhofen, halber für 12.000.— mit 12.000.—, Kassa zu verkaufen. Direkte Off. an **Herrn F. G. C. 4704 a. Stadelhofen, Frankfurt a. M.** 15974

Planino

von Schwedisch u. ein Harmonium billig zu verkaufen **N 1, 8.** 15922

Pneumatische Rad

(Preis 70 Pf.) ist zu verkaufen. Näheres im Verlag **Herrn Dr. J. J. 1, 10.** 15921

Für Metzger

geeignete Maschinen zu verfr. **Herrn Dr. J. J. 1, 10.** 15921

Herrn Dr. J. J. 1, 10.

Herrn Dr. J. J. 1, 10. 15921

Vollständiger Ausverkauf

der noch vorhandenen **Compenaler Art, Käfige, Kleider, lackirte Waaren, Wiener Kaffee-Maschinen und andere Systeme, Küchenarrangirte u. c.** zu billigen Preisen. Die **Laden-Einrichtung** ist veräußert. **Schönck, G 2, 12.** 15991

Tourenrad

(Kettelos) billig zu verkaufen. Näheres im Verlag **Herrn Dr. J. J. 1, 10.** 15921

Stellen finden

Blag - Inspector gesucht. Eine angenehme alte deutsche Lebensversicherung-Gesellschaft sucht für Mannheim und Umgebung unter sehr günstigen Bedingungen einen **Blag-Inspector** zu engagieren. **Qualifikationen:** sollten Bewerber, auch Anfänger, mindestens Offizieren, pensionierten Beamten, tüchtigen Agenten u. c. bieten sich diese Gelegenheit zu angenehmer, lukrativer Lebensführung. **Offerten** unter No. 15993 an die Expedition des Blattes.

Lebens-Versicherung.

Wir suchen für den hiesigen **Blag und Umgebung** noch einige solide Herren für die **Requisition** in Lebensversicherung. **Tüchtigen Agenten** wird Gelegenheit geboten, sich in die Höhe zu arbeiten und großer Verdienst zu erzielen. **Offerten** erbiten unter **K. F. Nr. 15993** an die Exp. des Blattes.

Für Mannheim u. Ludw.hafen

sucht ein erstes **Schiffahrts- u. Expeditions-geschäft** zwei tüchtige **Expedienten.** **Offerten** unter **Chiffre Cito Nr. 15960** an die Expedition des Blattes.

Tüchtige Verkäufer

suchen **sofort** Stellung bei: **Jos. Meiß Eöhne, Wöhlertstr., Heidelberg.** 15914

Wir suchen einige tüchtige Mechaniker

unter 21 Jahren, die sich als **Instituteure für Motorenwagen** anzuwenden beabsichtigen. 15928

Beniz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim.

Magazin-Verwalter

per sofort gesucht für eine **Maschinen- u. Armaturen-Fabrik** in Mannheim. Es wird nur auf eine **energievolle, umfängliche** **Verwaltung** geachtet. **Offerten** unter No. 15995 an die Expedition des Blattes.

Werksmeister-Gesuch.

Für meine **Wagenfabrik** mit **Dampftriebwerk**, ca. 30 Personen, suche ich einen **unerschütterlichen, fleißigen Arbeiter**, welcher **geleiteter Stellen** herleiten muß. **Bedingung** muß, wenn möglich, **selbst Hand** mit anlegen, auch mit der **Reparatur** von **Robottrennvorrichtungen** u. c. **Offerten** unter No. 15996 an die Expedition des Blattes.

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Wir suchen einige tüchtige Mechaniker

unter 21 Jahren, die sich als **Instituteure für Motorenwagen** anzuwenden beabsichtigen. 15928

Beniz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim.

Magazin-Verwalter

per sofort gesucht für eine **Maschinen- u. Armaturen-Fabrik** in Mannheim. Es wird nur auf eine **energievolle, umfängliche** **Verwaltung** geachtet. **Offerten** unter No. 15995 an die Expedition des Blattes.

Werksmeister-Gesuch.

Für meine **Wagenfabrik** mit **Dampftriebwerk**, ca. 30 Personen, suche ich einen **unerschütterlichen, fleißigen Arbeiter**, welcher **geleiteter Stellen** herleiten muß. **Bedingung** muß, wenn möglich, **selbst Hand** mit anlegen, auch mit der **Reparatur** von **Robottrennvorrichtungen** u. c. **Offerten** unter No. 15996 an die Expedition des Blattes.

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Wir suchen einige tüchtige Mechaniker

unter 21 Jahren, die sich als **Instituteure für Motorenwagen** anzuwenden beabsichtigen. 15928

Beniz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim.

Magazin-Verwalter

per sofort gesucht für eine **Maschinen- u. Armaturen-Fabrik** in Mannheim. Es wird nur auf eine **energievolle, umfängliche** **Verwaltung** geachtet. **Offerten** unter No. 15995 an die Expedition des Blattes.

Werksmeister-Gesuch.

Für meine **Wagenfabrik** mit **Dampftriebwerk**, ca. 30 Personen, suche ich einen **unerschütterlichen, fleißigen Arbeiter**, welcher **geleiteter Stellen** herleiten muß. **Bedingung** muß, wenn möglich, **selbst Hand** mit anlegen, auch mit der **Reparatur** von **Robottrennvorrichtungen** u. c. **Offerten** unter No. 15996 an die Expedition des Blattes.

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Wir suchen einige tüchtige Mechaniker

unter 21 Jahren, die sich als **Instituteure für Motorenwagen** anzuwenden beabsichtigen. 15928

Beniz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim.

Magazin-Verwalter

per sofort gesucht für eine **Maschinen- u. Armaturen-Fabrik** in Mannheim. Es wird nur auf eine **energievolle, umfängliche** **Verwaltung** geachtet. **Offerten** unter No. 15995 an die Expedition des Blattes.

Werksmeister-Gesuch.

Für meine **Wagenfabrik** mit **Dampftriebwerk**, ca. 30 Personen, suche ich einen **unerschütterlichen, fleißigen Arbeiter**, welcher **geleiteter Stellen** herleiten muß. **Bedingung** muß, wenn möglich, **selbst Hand** mit anlegen, auch mit der **Reparatur** von **Robottrennvorrichtungen** u. c. **Offerten** unter No. 15996 an die Expedition des Blattes.

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Stellen finden

Tüchtiger energischer Mann gesucht als **Comptoir- oder Magazinier**. **Off.** unter **K. No. 15997** an die Exp. des Blattes.

Ein Fran

tagelöhner **sofort** gesucht. 15449 **H 1, 3, 5. Stof.**

Monatsfran

sofort **sofort** gesucht. 15992 **H 1, 3, 5. Stof.**

Grosse Ausstellung

Neuheiten für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison

am Samstag, den 11., Sonntag, den 12., Montag, den 13. ds. Mts.

L. Fischer-Riegel

MANNHEIM.

Grösstes Etablissement für Damen- & Kinder-Garderobe.

Hellmann & Heyd

R 1, 1 Marktplatz R 1, 1

Den Eingang der

Neuheiten

Frühjahrs- u. Sommer-Kleiderstoffen

Jeder Art zeigen hiermit ergebenst an.
Große Auswahl. Billigste Preise. Aufmerksamste Bedienung.

Ziehung am 23. März II. Bad, Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

1460 Gewinne im Gesamtbetrag von 48,000 Mark.

Hauptgewinne zu Mark 20,000, 10,000 u. s. w. in baarem Gelde.
Ziehung am 23. März ds. Jrs. Preis des Loose 2 Mark, 11 Loose 20 Mark.
Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzulösen. Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung; durch den General-Loosvertrieb von Franz Pecher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstrasse 78, die Hauptagentur von Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstrasse 19 in Karlsruhe, Moritz Herzberger, E 3, 17, Adrian Schmitt, S 4, 19, G. Engert, Ed. Neurin, Gg. Hochschwender, Jean Kausch, Gen.-Anzeiger (Mannh. Journ.), E 4, 2, Mannheim, J. F. Lang Sohn, Heddelsheim, und die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.

Kayser-Räder, Nähmaschinen, Motorräder,

empfehlen sich selbst durch ihre hervorragend gute Qualität.
Filiale der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik, vormals Gebr. Kayser, Kaiserslautern.
CARL HESS, O 3, 11, (Kunststrasse).
NB. Motordreirad mit de Dion et Bouton-Motor fährt der Kaiser von Russland.

Fahrradwerk **Heinr. Propfe**, Mannheim
15272
offert prima Fahrräder zu realen Preisen.
Kataloge gegen 20 Pfg. franco.

Hypotheken-Darlehen

zu billigstem Zinsfuß, ferner An- und Verkauf von Liegenschaften besorgt.
W. Gross, U 6, 27.

Man beachte den blauen Namenszug I. v. Liebig. In jeder guten Küche unentbehrlich.

LIEBIG Company's Fleisch-Extract.

Filzfabrik Adlershof

Actiengesellschaft Berlin C 2.
Imprägnirter Unterlagfilz
mit präparierter Oberfläche D.R.P. 90.500 für hohe Belastung. Tausend und über wirkendes Mittel zur Dämpfung schädlicher Erschütterungen und störender Geräusche. Mit Ausschaltung des stehenden Staubs und Feinconstructionen, beim Waggonbau, unter Motoren, Dynamen, Dampfmaschinen und Arbeitmaschinen jeder Art mit Erfolg in Verwendung.

Gäufersfilz

mit präparierter Oberfläche D.R.P. 90.500 als Unterlage unter Maschinen. Besserer warmer und schalldämpfender Isolationsfilz. Besonders geringere Abnutzung des Ventils, Ventile und Ventilmühlungsfilz, Polier- und Dichtungsfilz, Schweiß-, Polier- und Scharffilz.
Vertreter für **Ernst Poenicke, Güttingerstr. 2, b.** Mannheim, C 7, 7 b.

VICHY

Wasser (Frankreich)
Mild, angenehm, wirksam. Von ersten medicinischen Autoritäten empfohlen.
Célestins: Bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.
Grande-Grille: Bei Leberleiden und Gallenleiden, Störungen im Gebiete der Unterleibsorgane.
Hopital: Bei sämtlichen dyspeptischen Affektionen.
Comprimés de Vichy-Etat: Geprägte Vichy-Salz-Tabletten z. Auflösen im Wasser (4 Tabl. für 1 Glas). Niederlage in all. Mineralwasserhandlung u. Apotheken.

Annoncen bringen Erfolg

Die Annoncen-Expedition Selzer, Widler, Gumburg, erfährt jede gewünschte Anzahl von Inseraten. Besondere Beachtung wird der Original-Preisliste bei Bestellung 50 Pf. in der Rubrik. Keine Beschränkung der Teilungsbiligkeit. Besondere Rücksichtungen gratis und franco.
Vertreter für Mannheim gesucht.

Zur Confirmation sind neu eingetroffen:

Selten vortheilhafte Gelegenheitsposten in reinwollenen

Kleiderstoffen

im Preise von 46 Pfg. bis zu dem höchsten Reichthum, sowohl schwarz, Crème wie farbig.
Buxkins, Cheviots, Tucho für Herren- und Knabenanzüge außergewöhnlich billig.
Leinen- & Baumwollwaaren in den bekannt guten Qualitäten und doch billigen Preisen.
J. Lindemann
F 2, 7. F 2, 7.
Bitte genau auf meine Firma und Litera F 2, 7 zu achten.

Waschen und Bügeln

ausgenommen und prompt und billig besorgt.
warme Böhlinge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.
Q 5, 19, parierre.

Vogel Vogelfutter

Alle Arten
Alle Sorten
Kaiser-Vogel
Speckvögel
Papagei u. großer Nudwacht
Universalfutter, das beste was es gibt, für Nachtigallen, Okeanvögel, Schmalhäutler, Amstel, Droffel, Störche u. Kröte und Singvögel für Kanarienvögel, Amsel, prunkige Käuze und Dohle, Kette, Karpfisch, präparirter Vogelkorn u. s. w.
J. Nullmeyer, T 2, 22.

Dr. med. Zepler,

Arzt für Homöopathie und Naturheilverfahren, spec. Frauenleiden.
B 6, 6. B 6, 6.
Wollen Sie gewinnen?
in der Zonenschiffingelotterie oder der II. Bad, Rothe-Kreuz-Geld-Lotterie.
Ziehung, 17. März. Gewinn N. 30000. - bestehend in ca. 50 Vierden u.
Ziehung, 23. März. Gewinn N. 18000. - bestehend in ca. 50 Haupttreffer N. 20000; 10000 u. s. w.
dann kaufen Sie je ein Loos à 2 Pf. 2. - oder 11 St. zu 2 Pf. 20. - in der Hauptagentur Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstrasse 19, Karlsruhe I. 1. 1. Sichern und billiges Bestellmittel für Postumschlag bis 5 Pf. in 10 Pf. bis 100 Pf. in 20 Pf.

Empfehle als ganz besonders billig:
Stroh-Matratzen à M. 4 bis 5.
Zeegras-Matratzen " " 8, 9, 10, 11 u. 15.
Woll-Matratzen " " 18, 21 u. 25.
Kopfkissen-Matratzen " " 50, 60 u. 70.
Capot-Matratzen " " 30, 35 u. 40.
Lager in Holz- u. Eisen-Bettstellen.
L. Steinhilf, Bettenfabrik
D 3, 7 D 3, 13
Wäsche-Fabrik. Betten-Fabrik.

Neu!! Sägespähu-Briquettes.

Ohne Bindemittel! - Kein Schwefelgeruch!
Bestes Feuerungsmaterial!
Mehrfachten, Abzurückhand 2,00%
Braunkohlen, 5,50%
Sägespähu-Briquettes, Abzurückhand 0,57%
in Bund von 10-80 Stück zu beziehen von
Carl Schilling, Mannheim, Dammstraße 9.
Wiedervertreter gesucht!